

Geschäftsbericht
2009/2010



Kennzahlen im Überblick

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen Konzernabschluss zum 30. September 2010

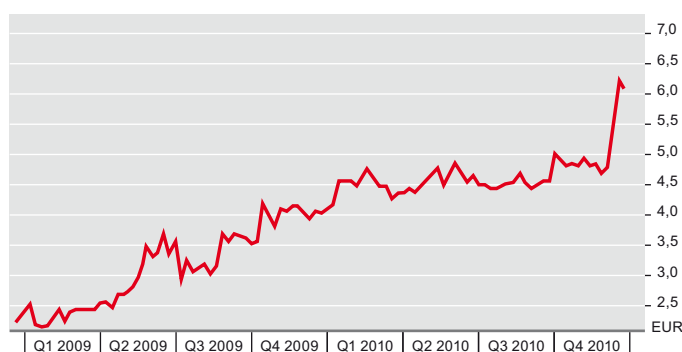
Angaben in T€	HGB Abschluss 2006/2007		HGB Abschluss 2007/2008		HGB Abschluss 2008/2009		HGB Abschluss 2009/2010		Veränderung zum Vorjahr	
Umsatzerlöse	37.612	100,0%	67.895	100,0%	73.473	100,0%	80.456	100,0%	6.983	9,5%
davon Dienstleistung und Wartung	12.332	32,8%	23.989	35,3%	32.279	43,9%	42.137	52,4%	9.858	30,5%
davon Handel	24.730	65,8%	43.476	64,0%	40.770	55,5%	37.942	47,2%	- 2.828	- 6,9%
davon Sonstige	550	1,5%	430	0,6%	424	0,6%	377	0,5%	- 47	- 11,1%
Veränderungen des Bestands an unfertigen Erzeugnissen	- 28		- 6		0		0		0	
Andere aktivierte Eigenleistungen	148		0		0		0		0	
Gesamtleistung	37.732	100,0%	67.889	100,0%	73.473	100,0%	80.455	100,0%	6.982	9,5%
Materialaufwand	23.527	62,4%	40.580	59,8%	39.118	53,2%	37.350	46,4%	- 1.768	- 4,5%
Rohertrag	14.205	37,6%	27.309	40,2%	34.355	46,8%	43.105	53,6%	8.750	25,5%
Personalaufwand	10.870	28,8%	19.234	28,3%	24.435	33,3%	31.697	39,4%	7.262	29,7%
sonstige Erträge etc.	949	2,5%	1.388	2,0%	1.472	2,0%	2.393	3,0%	921	62,6%
sonstige Aufwendungen etc.	3.761	10,0%	5.485	8,1%	6.095	8,3%	7.452	9,3%	1.357	22,3%
EBITDA	523	1,4%	3.978	5,9%	5.297	7,2%	6.349	7,9%	1.052	19,9%
Abschreibungen ¹⁾	685	1,8%	822	1,2%	879	1,2%	966	1,2%	87	9,9%
EBIT (vor Firmenwertabschreibung)	- 162	- 0,4%	3.156	4,6%	4.418	6,0%	5.383	6,7%	965	21,8%
Zinsergebnis ²⁾	- 84	- 0,2%	- 552	- 0,8%	- 671	- 0,9%	- 435	- 0,5%	236	- 35,2%
EBT (vor Firmenwertabschreibung)	- 246	- 0,7%	2.604	3,8%	3.747	5,1%	4.948	6,2%	1.201	32,1%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	0,0%	660	1,0%	681	0,9%	1.026	1,3%	345	50,7%
Jahresüberschuss/-fehlbetrag³⁾	- 247	- 0,7%	1.944	2,9%	3.066	4,2%	3.922	4,9%	856	27,9%
Shares in Tsd. Stck.	5.820		5.820		5.820		5.820			
davon in Eigenbesitz	130		102		192		111			
EPS in ct.	- 4		33		53		67			

¹⁾ ohne Firmenwertabschreibungen

²⁾ im Vorjahr 2006/2007 Finanzergebnis

³⁾ vor Firmenwertabschreibungen

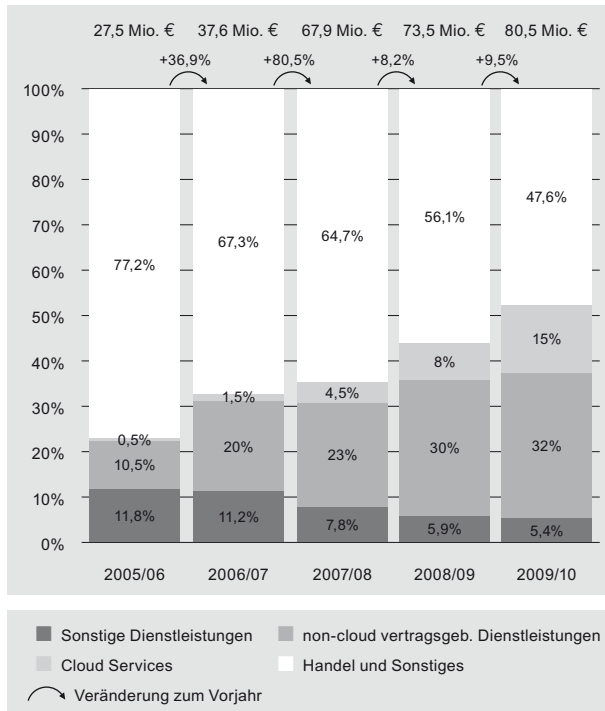
DATAGROUP konzentriert sich auf die effiziente Verwaltung, den Zukauf und die Restrukturierung von IT-Service und IT-Solutions Unternehmen in Deutschland, die den gesamten Lebenszyklus von IT-Infrastrukturen unterstützen. DATAGROUP hat das Ziel, einer der führenden Anbieter von Cloud Services für den Mittelstand in Deutschland zu werden. Durch ihre »buy and turn around«- bzw. »buy and build«-Strategie nimmt DATAGROUP aktiv am Konsolidierungsprozess des IT-Service Marktes teil.



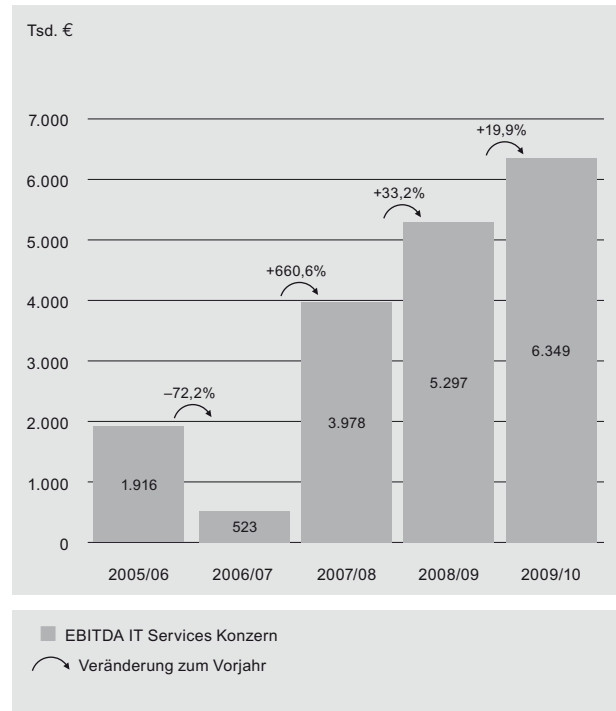
WKN: A0JC8S **Gesamtzahl der Aktien:** 5.820.000 Aktien

Erstnotiz: 14. September 2006 **Börsensegment:** Entry Standard / Open Market

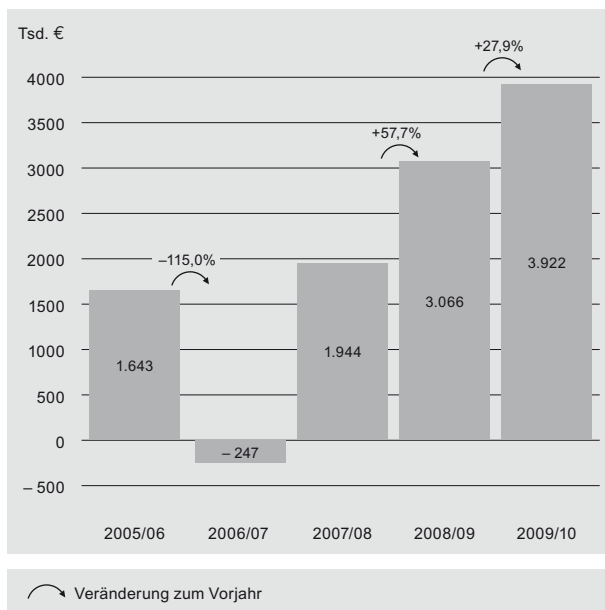
Umsatz



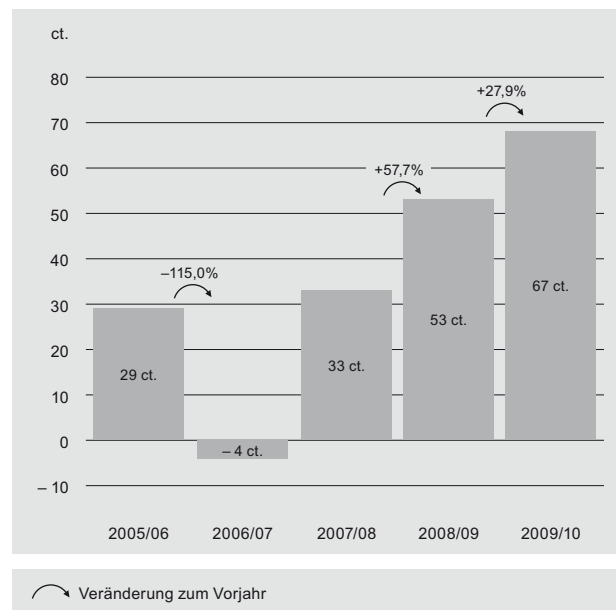
EBITDA



Jahresüberschuss



EPS



Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	02
Bericht des Aufsichtsrats	04
Konzern-Überblick	08
Portfolio	14
Konzernlagebericht	32
Konzernabschluss	40
Konzern-Anhang	46
Impressum	63

We manage IT

Geschäftsjahr 2009/2010

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der DATAGROUP IT Services Konzern (ITS Konzern) hatte ein sehr erfolgreiches Geschäftsjahr 2009/2010. Mit 80,5 Mio. Euro haben wir den höchsten Konzernumsatz der Firmengeschichte erzielt. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte mit 6,35 Mio. Euro einen neuen Rekordwert. Gegenüber dem Vorjahreswert von 5,3 Mio. Euro entspricht dies einer Steigerung um rund 20 Prozent. Der Jahresüberschuss vor Firmenwertabschreibung übertraf mit 3,92 Mio. Euro die Prognose von 3,5 Mio. Euro deutlich. Damit erzielten wir eine Steigerung zum Vorjahr (3,07 Mio. Euro) von rund 28 %. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,67 Euro nach 0,53 Euro im Vorjahr.

Was machte dieses exzellente Ergebnis möglich? In den vergangenen zwei Jahren haben wir unser Portfolio auf sieben Geschäftsfelder fokussiert, um Komplexität zu reduzieren und uns klar auf profitable, vertragsgebundene Dienstleistungen zu konzentrieren.

Vor diesem Hintergrund ist der Dienstleistungsanteil am Umsatz eine wichtige Kenngröße zur Bewertung des Erfolgs unserer Geschäftsstrategie. Dieser stieg im vergangenen Geschäftsjahr erstmals über die 50%-Marke und lag mit 52,4 % deutlich über dem Vorjahreswert von 43,9%. Diese Steigerung zeigt, dass die Entwicklung vom Systemhaus zum IT-Dienstleister vollzogen ist. Und mehr noch: Die Weiterentwicklung zum Cloud Anbieter ist weit fortgeschritten. Schon heute machen Cloud Services einen Umsatzanteil von über 15 % im Konzern aus, Tendenz stark steigend.

Cloud Services sind das zentrale Zukunftsthema. Wir sind hier bestens aufgestellt, denn die Bereitstellung und der Betrieb von IT-Plattformen, Diensten und Anwendungen via Internet gehört seit vielen Jahren zu unserem Kerngeschäft. Unser Rechenzentrum in Bremen beispielsweise ist seit 2005 BSI zertifiziert und verfügt über ein ISO 27001-Zertifikat auf Basis von IT-Grundschutz. Damit können wir unseren Kunden die höchsten Sicherheitsstandards beim Betrieb ihrer IT bieten.

Neben unseren eigenen Data Centern nutzen wir auch Fremdrechenzentren, deren Kapazitäten wir zukaufen, um unsere Cloud Services flexibel und mit geringer Kapitalbindung auszubauen.

Die Nachfrage nach Cloud Services und die Bereitschaft von Endkunden, ihre IT auszulagern, steigt seit einigen Jahren. Dieser Trend hat sich 2010 deutlich verstärkt. Alle Anzeichen deuten darauf hin, dass 2011 und in den Folgejahren in diesem Bereich ein deutliches Wachstum zu erwarten ist. Daher gehen wir davon aus, dass 2011 ein starkes Jahr für uns wird. Unternehmen werden sich auf die Entwicklung und das Wachstum ihres Kerngeschäfts fokussieren. Das wird ermöglicht durch die Auslagerung von Aufgaben, die nicht zum Kerngeschäft der Firmen gehören. Dies kommt uns im besonderen Maß entgegen und wird sich in steigenden Umsätzen und Erträgen im Dienstleistungs- und Betriebsführungsbereich auswirken.

Der positive Ausblick auf 2011 korrespondiert mit einem guten Auftrags-eingang gleich zu Beginn unseres

von links: Max H.-H. Schaber (Vorsitzender des Vorstands),
Andreas Holm (Vorstand bis 18.12.2010, seither CPO),
Roland Bihler (Vorstand), Dirk Peters (Vorstand)

neuen Geschäftsjahres. Wir sind mit zahlreichen Dienstleistungsaufträgen im Bereich Service-Desk und Betriebsunterstützung sehr positiv in das neue Jahr gestartet. Uns hat besonders gefreut, dass eines unserer jüngsten Konzernmitglieder, die DATAGROUP Köln GmbH (vormals arxes GmbH), Folgeaufträge und Vertragsverlängerungen erzielen konnte. Diese Aufträge haben ein Gesamtvolumen von mehreren Millionen Euro und zum Teil mehrjährige Laufzeiten. Die hohe Zahl an Vertragsverlängerungen und Folgeaufträgen ist ein Beleg für die Zufriedenheit unserer Kunden. Sie haben uns im Jahr 2010 zu einem der besten Systemhäuser Deutschlands gewählt. Darauf sind wir sehr stolz und es bestärkt uns, auf unserem Weg konsequent weiter zu gehen.

Neben dem organischen Wachstum gehört dazu auch der Zukauf von IT-Dienstleistungsunternehmen. Im vergangenen Geschäftsjahr konnten wir zwei neue Akquisitionen unter Dach und Fach bringen: Seit Februar 2010 gehört die DATAGROUP Köln GmbH zum ITS Konzern. Mit weit über 300 Mitarbeitern an vier Standorten in Deutschland war das unsere bislang größte Firmenübernahme. Sie passt aus zwei Gründen ideal zu uns: Zum einen erweitert und verstärkt das Unternehmen unser IT-Services-Portfolio. Zum anderen ergänzen die Standorte Köln, Essen, Neu-Isenburg/Frankfurt und München unsere Lokationen in Mainz, St. Augustin, Wilhelmshaven, Berlin, Bremen, Hamburg, Offenburg, Pliezhausen, Rostock, Schwerin und Stuttgart ideal und sorgen so für eine deutschlandweite Präsenz der DATAGROUP.

DATAGROUP Köln verfügt überdies über einen äußerst attraktiven und namhaften Kundenstamm, der keinerlei Überschneidungen zu unseren bestehenden Kunden aufweist. Rund 60 % der bestehenden Verträge sind langfristige Serviceverträge mit einer durchschnittlichen Laufzeit von mehr als 24 Monaten. Diese bieten Planungssicherheit und sichern zukünftige Erträge.

Neben DATAGROUP Köln ist die ptecs GmbH im ITS Konzern neu hinzugekommen. Im Oktober 2010 haben wir die Mehrheit an ptecs übernommen und damit in den Bereichen Consulting und Service Management unsere Marktstellung weiter ausgebaut. Zur Kernkompetenz von ptecs zählen hochwertige Consulting-Leistungen

für IT-Entscheider im gehobenen Mittelstand und in Großkonzernen. Zum Kundenstamm gehören namhafte international tätige Unternehmen aus der Chemie- und Pharmabranche sowie Automobilzulieferer. Die ptecs GmbH nutzt selbst entwickelte Beratungstools, die am Markt als einzigartig gelten, um die Kunden bei der Technologiebewertung, -auswahl und -implementierung zu unterstützen. Ptecs erweitert unser Portfolio um hochwertige Beratungsdienstleistungen und wir gewinnen attraktive Großkunden hinzu.

Zu Beginn des neuen Jahres konnten wir mit der Übernahme der BGS AG weiteren Zuwachs bei DATAGROUP vermelden. BGS ist auf die Bereiche Defense, Öffentliche Verwaltung sowie Medien und Broadcast spezialisiert und unterhält Standorte in St. Augustin, Mainz und Wilhelmshaven. Der Erwerb der BGS AG stellt für uns eine konsequente Fortführung unserer Wachstumsstrategie in Richtung hochwertiger IT Dienstleistungen dar. BGS bringt über 100 Mitarbeiter auf einem sehr hohen Skill-Level mit. Die überwiegend langjährigen Kundenbeziehungen ergänzen und erweitern unser Portfolio in nahezu idealer Weise. Mit BGS wird der Wachstumsbereich Solutions auch im Hinblick auf unsere Cloud-Services Strategie entscheidend gestärkt.

Heute ist DATAGROUP mit rund 1000 Mitarbeitern an 15 Standorten der sechstgrößte Arbeitgeber unter den deutschen IT-Service Anbietern*. Seit 01. Januar 2011 firmieren alle unsere größeren Tochtergesellschaften unter dem Namen DATAGROUP und versetzen uns in die Lage, mit einer Dachmarkenkampagne den Namen »DATAGROUP« konzertiert in den Markt zu tragen. Denn obwohl die größeren Einheiten unter unseren Akquisitionen zunächst ihren Firmennamen behalten, um auf diese Weise eine in ihrem jeweiligen regionalen Kontext eingeführte und bekannte Marke zu erhalten, ist unser mittelfristiges Ziel, als einheitliche nationale Marke aufzutreten. Vor diesem Hintergrund firmierten 2009 unsere Offenburger und Bremer Einheiten um. Zum 01. Januar 2011 folgten DATAGROUP Köln GmbH (vormals arxes GmbH) und DATAGROUP Hamburg GmbH (vormals HDT). Durch die Umbenennung dokumentieren sie ihre Zugehörigkeit zum DATAGROUP-Konzern und profitieren von einer größeren Visibilität und Bekanntheit

im Markt durch den gemeinsamen Markenauftritt. Sukzessive werden alle Standorte umbenannt werden. Unsere Ziele: Etablierung der DATAGROUP als nationale Marke und Positionierung des ITS Konzerns als IT-Dienstleister und Cloud Service Anbieter.

Dies alles ist nicht das Werk einzelner Personen, sondern eines großen DATAGROUP-Teams. Deshalb möchte ich mich im Namen des Vorstands ganz herzlich bei allen Mitarbeitern bedanken für ihren täglichen Einsatz für unsere Kunden und DATAGROUP!

Ganz besonders bedanken möchten wir uns bei Andreas Holm. Als Vorstandsmitglied der ersten Stunde war er maßgeblich an allen strategischen Entscheidungen und der Eingliederung unserer Tochtergesellschaften beteiligt. Er hat seine Arbeit und sein Engagement von Beginn an der Weiterentwicklung und konzernweiten Standardisierung unserer Service Prozesse verschrieben. Auch mit Blick auf die 2011 anstehende ISO 20.000-Zertifizierung bat er darum, seinen Vorstandsvertrag nicht zu verlängern, damit er sich als Chief Process Officer der DATAGROUP voll und ganz den Service Prozessen widmen kann. Diesem Wunsch sind wir nachgekommen und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit! Seine Erfahrung und sein unverzichtbares Know-how wird uns und unserer wachsenden Firma auch zukünftig zu Gute kommen. Er bleibt uns auch als einer unserer Großaktionäre weiter verbunden.

Im Januar 2011



Hans-Hermann Schaber
Vorsitzender des Vorstands



Roland Bihler
Vorstand



Dirk Peters
Vorstand

* Quelle: »TOP-25-Systemhäuser« CPSpezial, August 2010

**Bericht des Aufsichtsrats
der DATAGROUP
IT Services Holding AG,
Pliezhausen**
Geschäftsjahr 2009/2010

**Sehr geehrte Aktionärinnen und
Aktionäre,**

im Berichtszeitraum (1.10.2009 bis 30.9.2010) kam der Aufsichtsrat ordnungsgemäß zu den vorgeschriebenen vier Sitzungen zusammen. Diese fanden unter Anwesenheit aller Aufsichtsratsmitglieder am 18.12.2009, 24.03.2010, 29.06.2010 und 22.09.2010 statt. Darüber hinaus erfolgten insbesondere im Zusammenhang mit der Akquisition der arxes-Gesellschaften diverse telefonische Abstimmungen.

Der Aufsichtsrat hat sich – wie bereits in den Vorjahren – auch außerhalb der Aufsichtsratssitzungen schriftlich und mündlich vom Vorstand insbesondere über den aktuellen Geschäftsverlauf in Relation zum vom Aufsichtsrat verabschiedeten Budget berichten lassen und den Vorstand beratend begleitet. In allen Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung war der Aufsichtsrat eingebunden.

Geschäfte, die nach Satzung und Geschäftsordnung zustimmungspflichtig sind, wurden beraten und vom Aufsichtsrat genehmigt. Dies betraf in erster Linie den Erwerb und die Eingliederung der arxes-Gesellschaften sowie Personalangelegenheiten.

Es wurden keine Ausschüsse gebildet.

Der Aufsichtsrat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Schwerpunkt seiner Tätigkeit auf die Anwendung der Prozesse und Kontrollsysteme in allen Einheiten der Unternehmensgruppe gelegt. So ließ er sich regelmäßig durch die Berichte des im Geschäftsjahr 2008/2009 eingeführten rechnergestützten Risikomanagementsystems führen. Sowohl das System als auch die zugehörigen Prozesse haben im zurückliegenden Geschäftsjahr eine Robustheit erreicht, dass eine Systemprüfung durch den Wirtschaftsprüfer im folgenden Geschäftsjahr durchgeführt wird. Existenzbedrohende Risiken

lagen nach gemeinsamer Einschätzung von Vorstand und Aufsichtsrat zu keinem Zeitpunkt vor. Durch die kontinuierliche Verbreiterung der Geschäftstätigkeit hat sich die potentielle Auswirkung eines möglichen Eintritts eines Risikos auf die Gesamtgruppe zunehmend relativiert.

Der Jahresabschluss der DATAGROUP IT Services Holding AG, der Konzernabschluss und Konzernlagebericht der DATAGROUP IT Services Holding AG sowie der Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen der DATAGROUP IT Services Holding AG sind durch die zur Abschlussprüfung gewählte und beauftragte Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft BW PARTNER Bauer Wulf Schätz Hasenclever Stiefelhagen Partnerschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hauptstraße 41, 70563 Stuttgart, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden. Der Jahres- und Konzernabschluss mit Konzernlagebericht sowie der



Aufsichtsrat der DATAGROUP IT Services Holding AG
 von links: Peter M. Wagner, Karlheinz Eisemann,
 Prof. Dr. Wolfgang Blättchen

Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen gingen den Aufsichtsratsmitgliedern im Vorfeld zu.

Der Aufsichtsrat hat die Feststellungen der Wirtschaftsprüfer:

»Abschließend erteilen wir dem Bericht des Vorstands aufgrund unserer Prüfung den folgenden Bestätigungsvermerk gemäß § 313 Abs. 3 AktG:

Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.«

zustimmend zur Kenntnis genommen.

In der Aufsichtsratsitzung vom 16.12.2010, in der der Abschlussprüfer über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet hat und für Fragen zur Verfügung stand, hat der Aufsichtsrat den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss zum 30.9.2010 nach ausgiebiger Prüfung gebilligt und damit festgestellt. Ebenso wurde der Konzernabschluss mit dem Konzernlagebericht zum 30.9.2010 in gleicher Weise geprüft und gebilligt. Nach dem abschließenden Ergebnis der vom Aufsichtsrat vorgenommenen Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes sowie des Berichts des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen sind keine Einwendungen zu erheben. Der Aufsichtsrat schließt sich mit Beschluss vom 10. Januar 2011 dem Vorschlag des Vorstands für die Gewinnverwendung an.

Unter anderem durch die in den letzten Jahren getätigten Akquisitionen hat die Gesellschaft eine wirtschaftlich sinnvolle Größe erreicht

und ihr nachhaltiges Wachstum fortgesetzt. Mit der Eingliederung der arxes-Gesellschaften im abgelaufenen Geschäftsjahr ist die Akquisitionsstrategie des Unternehmens in kindestmöglicher Weise abgeschlossen, so dass der Aufsichtsrat den Prozess weiterer Akquisitionen im laufenden Geschäftsjahr mit seiner Arbeit auch weiterhin aktiv begleiten wird.

Dem Vorstand, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der DATAGROUP IT Services Holding AG gilt der aufrichtige Dank und Respekt des Aufsichtsrats für die geleistete, nachhaltig erfolgreiche Arbeit.

Pliezhausen, 10. Januar 2011

Peter M. Wagner
 Vorsitzender des Aufsichtsrats



***Sie managen die
größten TV-Shows.***

Wir managen Ihre IT.

DATAGROUP unterstützt die GRUNDY Light Entertainment beim Betrieb und der Entwicklung ihrer IT Infrastruktur. Schaffen Sie sich Freiräume für Ihr Business und lassen Sie Ihre IT von einem kompetenten, zukunftsweisenden Partner managen.

DATAGROUP – We manage IT.

www.datagroup.de



Motiv der Dachmarkenkampagne: Bernd Bielecki, DATAGROUP (links) und Ingo Stolpner, GRUNDY Light Entertainment

b.werk.de

DATAGROUP
IT Services Holding AG



DATAGROUP IT Services

We manage IT

Service Management und Cloud Services – das sind unsere Zukunftsthemen. Seit nunmehr 27 Jahren bieten wir IT-Dienstleistungen, d.h. die Lieferung, Installation und der Betrieb von EDV-Umgebungen für mittelständische Unternehmen und Großkunden an. Dazu gehören die klassischen PC-Arbeitsplätze genauso wie Cloud Services im dahinter liegenden Rechenzentrum und die Betreuung der Anwender als Teil eines umfassenden Service Management Konzepts. Wir sorgen dafür, dass Menschen in Unternehmen IT nutzen können, ohne sich um das Drumherum kümmern zu müssen. Kurzum: We manage IT.

Zum Kundenstamm gehören neben Behörden und der Finanzbranche große Industrieunternehmen und Dienstleister wie die Robert Bosch GmbH, Lufthansa Technik, die Hege- mann-Gruppe und tesa genauso wie mittelständische Unternehmen. So zum Beispiel eine Einkaufsgenossenschaft mit ca. 100 EDV-Arbeitsplätzen, für die wir eine hoch verfügbare IT-Infrastruktur implementiert haben. Oder die in der Falztechnologie

weltweit führende Firma Maschinenbau Oppenweiler: Für diesen Kunden konzipierten die DATAGROUP-Experten Maßnahmen, die bei Ausfall produktionswichtiger IT-Systeme eine definierte Wiederherstellungszeit garantieren bzw. durch den Einsatz von Hochverfügbarkeitslösungen Ausfälle ganz verhindern.

Weitere Beispiele für IT-Dienstleistungen der DATAGROUP sind die Beauftragungen der KAISER+KRAFT EUROPA GmbH und der REIFF Reifen und Autotechnik GmbH: KAISER+KRAFT EUROPA schloss einen 36-Monatsvertrag zur Service-Desk-Betreuung von 700 IT-Arbeitsplätzen in 15 europäischen Ländern sowie in China und Japan mit DATAGROUP ab. Durch die Auslagerung der Anwenderbetreuung an einen externen Dienstleister will KAISER+KRAFT EUROPA einerseits die internen Kapazitäten entlasten und darüber hinaus die Anwenderzufriedenheit erhöhen. Ähnliche Ziele verfolgte REIFF: Vor einem Jahr hat REIFF ein Vollservice Druckerkonzept implementiert: Für bundesweit 60 Standorte des inhabergeführten Familienunternehmens

haben wir den Aufbau und die laufende Betreuung der Drucker-Architektur übernommen. Aufgrund der hohen Zufriedenheit des Kunden mit der Planung und Durchführung des Prozesses hat REIFF nun im Rahmen der Anpassung der Infrastruktur an höhere Druckanforderungen und größere Druckvolumina einen Fünf-Jahresvertrag abgeschlossen.

Das Outsourcing bzw. die Auslagerung von Teilaufgaben ermöglicht dem Kunden Essentielles – die Konzentration auf seine Kernkompetenzen und die Flexibilität, nach dem individuellen Bedarf auf die Expertise eines zuverlässigen und erfahrenen Partners zurückzugreifen, ohne das Know-how für die IT-Technik selbst aufbauen und vorhalten zu müssen. IT-Dienstleistungen wie diese werden von Mittelständlern zunehmend nachgefragt. »Wir kennen die spezifischen Fragestellungen von mittelständischen Unternehmen und bieten dafür die passenden Lösungen an«, sagt Max H.-H. Schaber. Eine Partnerschaft auf gleicher Augenhöhe.



Die Bereitschaft von Unternehmen, ihre IT auszulagern steigt seit einigen Jahren. Dieser Trend hat sich 2010 deutlich verstärkt und wird es auch in den nächsten Jahren weiter tun. Wir haben unser Portfolio rechtzeitig darauf ausgerichtet und sind daher heute sehr gut aufgestellt, um die Nachfrage zu bedienen und unseren Kunden entsprechende Angebote zu machen. Im Fokus stehen für uns die Themen Service Management und Cloud Services. Die Bereitstellung und der Betrieb von IT-Plattformen (Hardware, Betriebssysteme, Microsoft Office), Diensten (Kommunikation, Security) und Anwendungen (SAP, Navision, Speziallösungen etc.) via Internet gehört seit vielen Jahren zu unserem Kerngeschäft. Unser Rechenzentrum in Bremen beispielweise ist seit 2005 BSI zertifiziert und verfügt über ein ISO 27001-Zertifikat auf Basis von IT-Grundschutz. Damit können wir unseren Kunden die höchsten Sicherheitsstandards beim Betrieb ihrer IT bieten. Immer mehr Unternehmen nutzen unsere Cloud Services: Jüngst entschied sich beispielsweise die Dr. Ellwanger & Kramm GmbH, ein mittelständischer Versicherungsmak-

ler mit Sitz in Stuttgart, für das Hosting ihrer IT in unserem Rechenzentrum sowie die Betreuung ihrer IT-Anwender über unseren Service-Desk.

IT-Dienstleistungen machen heute bereits 52,4 % an unserem Gesamtumsatz aus, darunter stellen Cloud Services einen Umsatzanteil von über 15 %, Tendenz stark steigend. Das zeigt, dass die Weiterentwicklung der DATAGROUP vom IT-Dienstleister zum Cloud Anbieter schon weit fortgeschritten ist. Unsere Kunden profitieren dabei zum einen von der Expertise und langjährigen Erfahrung unserer Mitarbeiter und zum anderen von der flächendeckenden Präsenz der DATAGROUP in Deutschland. Wir arbeiten nicht mit ausländischen Call Centern und Subunternehmen, sondern erbringen unsere Dienstleistungen mit qualifiziertem eigenem Personal direkt für unsere Kunden. Heute gehören rund 1000 Mitarbeiter an 15 Standorten in Deutschland zur Unternehmensgruppe. Vor allem in den letzten vier Jahren ist DATAGROUP zu einem flächendeckenden IT-Dienstleister in Deutschland gewachsen: Im September 2006 haben wir das Unter-

nehmen an die Börse gebracht, um unsere Wachstumspläne umzusetzen. Seitdem haben wir elf Firmen bzw. Firmenteile übernommen und gehören zu den Top 15 unseres Branchensegments.

Für uns ist der Ausbau des IT-Service-Geschäfts nicht nur ein monetäres, sondern auch ein qualitatives Ziel. Deshalb haben wir uns besonders über die Wahl zu einem der kundenfreundlichsten Systemhäuser Deutschlands gefreut. Im August 2010 führten die Fachmagazine ChannelPartner und Computerwoche eine entsprechende Erhebung durch. Darin gaben uns unsere Kunden die Note 1,5. Uns zeigt dieses Ergebnis, dass es uns parallel zum Wachstum der letzten Jahre gelungen ist, die Zufriedenheit unserer Kunden kontinuierlich zu steigern und nicht nur quantitativ zuzulegen. Diesen Weg werden wir kontinuierlich weiter beschreiten.



Tochtergesellschaften der DATAGROUP AG

DATAGROUP Stuttgart

Service Management, Projekt- und Beschaffungsmanagement, Technischer Kundendienst



H. Schaber
Geschäftsführer



R. Bihler
Geschäftsführer



A. Holm
Geschäftsführer

DATAGROUP Bremen

Cloud Services im BSI-zertifizierten Rechenzentrum



O. Timm
Geschäftsführer



T. Langer
Geschäftsführer

BGS AG

Consulting und IT-Solutions



H. Kiefer
Vorstand



T. Reitz
Vorstand



N. Manegold
Vorstandsvorsitzender

DATAGROUP Offenburg

Projektmanagement, Service Management und Vor-Ort-Dienstleistungen



M. Schillinger
Geschäftsleitung

DATAGROUP Hamburg

Service Management, Projekt- und Beschaffungsmanagement und Security Management



D. Peters
Geschäftsführer



M. Heide
Geschäftsführer



M. Knörich
Geschäftsführer LargeNet

DATAGROUP Köln

Service Management und Vor-Ort-Dienstleistungen



A. Mülders
Geschäftsführer



R. Hensel
Geschäftsführer

ICP

Service Management und Vor-Ort-Dienstleistungen



D. Braun
Geschäftsleitung

ptecs

Consulting



H. Gelhausen
Geschäftsführer

DATAGROUP AG*Standort* Pliezhausen bei Stuttgart*Vorstand* Max H.-H. Schaber (Vorsitzender), Dirk Peters, Roland Bihler, Andreas Holm (bis 18.12.2010)*Mitarbeiter* 16 (zum 30.11.2010)

DATAGROUP Stuttgart <i>Standort</i> Pliezhausen bei Stuttgart <i>Geschäftsführung</i> H. Schaber, R. Bihler, A. Holm <i>Mitarbeiter</i> 105 (zum 30.11.2010)	100%	100%	DATAGROUP Köln <i>Standorte</i> Essen, Köln, München, Neu-Isenburg/Frankfurt <i>Geschäftsführung</i> A. Mülders, R. Hensel <i>Mitarbeiter</i> 331 (zum 30.11.2010)
DATAGROUP Offenburg <i>Standort</i> Offenburg <i>Geschäftsführung</i> H. Schaber, M. Schillinger <i>Mitarbeiter</i> 27 (zum 30.11.2010)	100%	100%	ICP GmbH <i>Standort</i> Stuttgart <i>Geschäftsführung</i> H. Schaber <i>Mitarbeiter</i> 46 (zum 30.11.2010)
DATAGROUP Hamburg <i>Standort</i> Hamburg <i>Geschäftsführung</i> D. Peters, M. Heide, <i>Mitarbeiter</i> 188 (zum 30.11.2010)	100%	74%	ptecs GmbH <i>Standort</i> Köln <i>Geschäftsführung</i> H. Gelhausen <i>Mitarbeiter</i> 30 (zum 30.11.2010)
LargeNet GmbH <i>Standort</i> Hamburg <i>Geschäftsführung</i> M. Knörich <i>Mitarbeiter</i> 33	49%	100%	BGS AG <i>Standort</i> Mainz, St. Augustin, Wilhelmshaven <i>Vorstand</i> H. Kiefer, T. Reitz, N. Manegold <i>Mitarbeiter</i> 115 (zum 01.01.2011)
DATAGROUP Bremen <i>Standorte</i> Berlin, Bremen, Rostock, Schwerin <i>Geschäftsführung</i> O. Timm, T. Langer <i>Mitarbeiter</i> 114 (zum 30.11.2010)	100%		Weitere in Vorbereitung <i>Schwerpunkt der Suche:</i> <i>Service Management und Dienstleistung</i>

IT Services – Das Leistungsportfolio

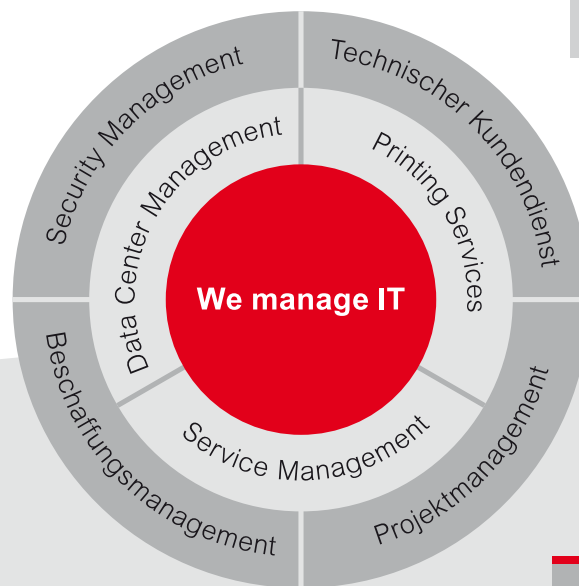
Data Center Management (Cloud Services):

Übernahme der gesamten IT unserer Kunden bzw. Teile davon im BSI-zertifizierten Rechenzentrum (Hosting, Housing bzw. Mitnutzung der vorhandenen Infrastruktur)

Security Management:

Konzeption und Implementierung von IT-Sicherheitsstrategien sowie Managed IT-Services

Printing Services: Lösungen für Druckarchitekturen, d.h. Konzeption der optimalen Druckarchitektur, Beschaffung, Lieferung und Inbetriebnahme der Geräte, Betreuung während der Lebensdauer sowie Austausch und Entsorgung der Altgeräte



Beschaffungsmanagement:

Koordination des gesamten Beschaffungsprozesses von der Bedarfsanalyse, Produktevaluierungen über die Beschaffung vom Hersteller oder Distributor bis zur Konfiguration und der Inbetriebnahme

Technischer Kundendienst: Umfassende Betreuung von IT-Infrastrukturen beim Kunden vor Ort

Service Management:

IT-Hotline (Service-Desk) und helfende Hand vor Ort, Outtasking, Outsourcing. Bereitstellung von sicheren und zuverlässigen IT-Services beim Kunden vor Ort auf Basis eines modular aufgebauten Leistungsspektrums und der methodischen Gestaltung von IT-Prozessen

Projektmanagement:

Konzeption, Planung und Durchführung von IT-Projekten, z.B. im Bereich Storage und Virtualisierung. Rollout-Projekte zur Ausbringung von IT-Arbeitsplätzen beim Kunden sowie Transition-Projekte zur Überführung von IT-Services unserer Kunden in den Betrieb bei DATAGROUP



Geschäftsfeld

Service Management

Das Geschäftsfeld Service Management umfasst alle IT-Dienstleistungen, die der Kunde durch selektives Sourcing (Outtasking) bestimmter Leistungsbereiche an einen IT-Dienstleister abgeben kann, um die Effizienz des Kerngeschäfts sowie die Zuverlässigkeit der IT-Systeme beim Kunden zu steigern. Ziel ist es, eine hohe Anwenderzufriedenheit zu schaffen und einen stabilen IT-Betrieb zu gewährleisten. Bei gleichen Kosten kann oftmals eine deutlich höhere Effizienz erreicht werden. Im Umkehrschluss fallen bei gleicher Effizienz im Vergleich geringere Kosten an.

Die externen Mitarbeiter übernehmen eigenständige und klar abgegrenzte IT-Funktionen im laufenden Betrieb und arbeiten überwiegend beim Kunden vor Ort. Basis der Dienstleistungen sind die mit dem Kunden definierten Anforderungen, welche in Service Level Agreements festgehalten werden. Dadurch erhalten die Kunden klar definierte und messbare Leistungen. Die Betriebsverantwortung verbleibt dabei beim Kunden.

Den Kunden steht ein breitgefächertes Angebot an Services bereit. Gemeinsam wird entschieden, welche Lösung für den jeweiligen Kunden zum Einsatz kommt. Hierbei ist es unerheblich, ob es sich um eine Projektanfrage oder Unterstützung für den laufenden Betrieb handelt.

Einen besonderen Stellenwert bei den Arbeitsabläufen im IT-Service Management nimmt die seit Jahren etablierte IT Infrastructure Library (ITIL) ein. Dieses weltweit anerkannte Rahmenwerk liefert auf Basis standardisierter Prozesse die methodischen Grundlagen zur Gestaltung von IT-Services.

Die Module des Service Management sind flexibel kombinierbar und für den laufenden IT-Betrieb entwickelt. Im Einzelnen handelt es sich um:



Der Service-Desk ist das Aushängeschild der IT.

Hier laufen alle Anwenderanfragen rund um die IT zusammen – unabhängig davon, ob es sich um eine Service-Anfrage, einen Störfall oder einen Änderungsantrag handelt. Somit dient der Service-Desk als zentraler Kommunikationspunkt, der die per Telefon oder E-Mail auflaufenden Anfragen der Anwender koordiniert, eskaliert und in einem Trouble-Ticket-System dokumentiert. Kann die Anfrage nicht direkt telefonisch oder remote vom Service-Desk (1st Level) gelöst werden, leitet er das Ticket an den 2nd Level Support weiter. Darüber hinaus fungiert der Service-Desk als Kontroll- und Überwachungsorgan für alle IT-Systeme und das Eskalationsmanagement. Durch vertragliche Service-Vereinbarungen werden mit dem Kunden Inhalte und Umfang der Leistung festgelegt, so dass z.B. eine 95%-ige Erreichbarkeit und eine 80%-ige Lösungsrate innerhalb von 2 Stunden garantiert werden kann. Monatlich erstellte Reportings belegen die genauen Kennzahlen und schaffen somit eine hohe Transparenz, Messbarkeit und Vertrauen.



Der Client-Support stellt bei Hard- und Software-Problemen und Anfragen rund um die Endgeräte den qualifizierten Techniker.

Der Client-Support betreut alle Hardware-Endgeräte, wie PCs, Monitore, Drucker, Scanner und mobile Datengeräte. Als 2nd Level Support behebt er vom Service-Desk weitergeleitete Störungen und Änderungsanfragen. Für die Abwicklung von Garantieleistungen, Reparaturen und Ersatzteilbeschaffungen greift er auf die Daten des Configuration-Managements zurück. Der Client-Support übernimmt darüber hinaus die Planung und Steuerung von IMACs (install, move, add, change) sowie unternehmensweiter Software- und Client-Rollouts. In Zusammenarbeit mit dem Test & Integration Center realisiert der Client-Support erfolgreich Rollout-Projekte. Als Erweiterung der Services übernimmt der Client-Support auch Projektaufgaben, wie Messe-Betreuung oder die Einrichtung eines speziellen Supports für bestimmte Anwendergruppen, zum Beispiel VIP-Betreuung des Top-Managements.



Ob lokal, national oder international: Das Know-how des IT-Infrastruktur-Teams liefert die Basis für einen stabilen und hochverfügbaren IT-Betrieb.

Im laufenden Betrieb sind die Mitarbeiter als 2nd Level Support aktiv und bearbeiten vom Service-Desk gemeldete Störungen und Anfragen. Zusätzlich übernimmt das IT-Infrastruktur-Team die Administration und den Support von Servern, den Betrieb von Netzwerken und zentralen Diensten wie auch die Aufgaben der Datensicherung und des Capacity-Managements. Klar definierte Schnittstellen und Prozesse dienen

der engen Abstimmung und Koordination mit den IT-Security-Spezialisten bei der Aufgabe des Patch- und Security-Managements. Das IT-Infrastruktur-Team zeigt sich bei Integrationsprojekten für die Konzeption, Migration, Implementierung und Konsolidierung verantwortlich und gewährleistet einen professionellen Rechenzentrumsbetrieb.



Das Test & Integration Center gewährleistet einen reibungslosen Betrieb durch Tests vor Inbetriebnahme.

Es werden alle Möglichkeiten bei neuen Konfigurationen durchgespielt und das Zusammenwirken der einzelnen Elemente mit der bestehenden IT-Infrastruktur getestet. Nach erfolgreichem Test erfolgt dann die Freigabe für die Installation. Besonders gefragt ist das Test & Integration Center im Rahmen des Change- und Release-Managements bei der Planung von Rollouts und der Software-Verteilung. Hier werden Streams und Software-Packages für die automatische Installation erstellt und getestet. Aber auch wenn es darum geht, die IT-Infrastruktur immer wieder auf den neuesten Stand zu bringen, ist das Test & Integration Center gefordert: Bei der Verteilung von Patches und regelmäßigen Virenschutz-Updates leistet dieses Modul wertvolle Dienste. Auf das Test & Integration Center greifen die verschiedenen Teams, insbesondere der Client- und IT-Infrastruktur-Support, zu. Durch den intensiven Austausch steht dem Kunden, zusätzlich zu den Spezialisten der einzelnen Teams, übergreifendes Know-how zur Verfügung.



Die Überwachung der Systemverfügbarkeit und -performance gehört zu den klassischen Monitoringaufgaben.

Bei akuter Störung wird entsprechend vorab definierter Eskalationsstufen Alarm ausgelöst und die im Alarmplan oder im Bereitschaftsdienst stehenden Mitarbeiter werden aktiviert. Die nachfolgenden festgelegten Prozesse zielen auf eine schnellstmögliche Behebung der Störung. Dabei darf das Monitoring in seiner Funktion nicht auf akute Störungsmeldungen reduziert werden. Der gezielte Einsatz von Überwachungstools und regelmäßige Auswertungen lassen Probleme frühzeitig erkennen, bevor Alarm ausgelöst wird. Im Reporting werden ausgewählte Parameter gezielt analysiert und Kennzahlen entwickelt. Sie ermöglichen dann wertvolle Rückschlüsse auf Schwachstellen und Optimierungsmöglichkeiten. Im Rahmen des Capacity- und Availability-Managements überwacht das Monitoring, dass alle momentanen Kapazitäts- und Verfügbarkeitsaspekte der geschäftlichen Anforderungen erbracht werden.



24 x 7 @ your service

Mit der Erweiterung der Module um den 24 x 7-Support wird gerade für internationale Kunden der weltweite Service und Betrieb in Englisch und Deutsch rund um die Uhr gewährleistet.

Gruner+Jahr ist Europas größter Zeitschriftenverlag und beschäftigt ca. 13.500 Mitarbeiter weltweit. Mit über 500 Magazinen und digitalen Angeboten – darunter bekannte Titel wie Stern, Brigitte und Financial Times Deutschland – ist Gruner+Jahr (G+J) der umsatzstärkste deutsche Verlag und erreicht Leser und Nutzer in über 30 Ländern.

Ein integrierter Service-Desk
hat sich bei
Gruner+Jahr
bewährt



Ausgangssituation

G+J hatte sich vor vier Jahren erneut entschlossen, den Service-Desk sowie den Client-Support an ein externes, spezialisiertes Unternehmen abzugeben. Eine entsprechende Ausschreibung konnte DATAGROUP 2006 für sich entscheiden.

Projektziele

Aufgabe des Service-Desk ist die telefonische Beratung der Windows- und MAC-Anwender für Gruner+Jahr Deutschland. Darüber hinaus stellt DATAGROUP den Client-Support der Windows-Endgeräte im Second-Level. Ziel beider Bereiche ist ein reibungsloser Betrieb auf Basis vorher festgelegter Leistungsstandards sowie dessen Weiterentwicklung, um eine hohe Anwenderzufriedenheit gewährleisten zu können.

Projektbeschreibung

Rund 2.600 Windows- und 1.200 MAC-Clients betreut DATAGROUP vom Standort Hamburg aus. Die Anwender bei G+J können ihre Anfragen und IT-spezifischen Probleme über zentral bekannte Telefon-Lines oder per E-Mail an ein 7-köpfiges Team im Service-Desk mitteilen. Dort, am so genannten Single Point of Contact, laufen alle Anfragen rund um die IT zusammen. Eine optimale Erreichbarkeit und schnelle Störungsbehebung durch den Service-Desk sind von großer Wichtigkeit, um u.a. auch Redaktionsabläufe nur so wenig wie nötig zu unterbrechen. Es hat sich als Vorteil erwiesen, dass der Service-Desk der DATAGROUP räumlich und prozessual vollständig in die G+J IT-Organisation integriert ist. Bei weitergehenden Problemen erfolgt eine Weiterleitung an den Client-Support. Der gesamte Bearbeitungsprozess wird durch DATAGROUP betreut. Klar definierte Service Level Agreements und regelmäßige Reportings sorgen für Transparenz und Messbarkeit.

Geschäftsfeld

Data Center Management (Cloud Services)

Die Rolle der IT im Unternehmen hat sich in den letzten Jahren spürbar verändert. Heute ist eine innovative IT und der hochverfügbare Betrieb der IT-Infrastruktur oft ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. Diese veränderte Rolle spiegelt sich auch in den Ansprüchen an die IT-Abteilungen wider. Der Betrieb muss wirtschaftlicher, sicherer und verfügbarer gewährleistet sein und es müssen ständig neue Anforderungen umgesetzt werden. Der Umstand, dass die IT geschäftskritisch geworden ist, führt dabei zu einem erhöhten Augenmerk von der internen Revision oder externen Prüfern auf die IT.

In unserem vom Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) zertifizierten Rechenzentrum übernimmt DATAGROUP in Bremen die Verantwortung für Teile oder die gesamte IT ihrer Kunden.

Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen entscheiden sich für unsere Rechenzentrumsangebote (Cloud Services). Warum? Zum einen steht die Gewährleistung eines effizienten IT-Betriebs im Vordergrund. Unsere Experten entlasten die IT-Abteilung des Kunden von vielen Know-how-intensiven und Routine-Aufgaben und ermöglichen ihr so, sich auf strategische Themen zu konzentrieren. Hierbei werden oft Kostensenkungspotenziale realisiert.

Die Produkte Managed Data Center, Managed Portals und die innovative IT-Flatrate für Arbeitsplätze bieten Lösungen für unterschiedlichsten Kundenbedarf. Von der Übernahme des kompletten IT-Betriebs über die Entwicklung und das professionelle Hosting von Portallösungen bis zur Unterstützung und Erweiterung der kundeninternen IT-Prozesse.

Zum anderen steht die Qualität des IT-Betriebs im Fokus. Viele Kunden profitieren von den etablierten Prozessen und Systemen in unseren

Rechenzentren und erhalten dadurch eine höhere Verfügbarkeit und Datensicherheit, als sie es bei sich hätten wirtschaftlich vertretbar realisieren können.

IT-Grundschutz-Zertifikat: Vertrauen ist gut – Zertifizierung ist besser. Deshalb ist unser Data Center in Bremen vom BSI nach ISO 27001 zertifiziert. Neben einer klaren Infrastruktur des Rechenzentrums sowie durchdachten, sicheren Backup-Lösungen wurde uns durch die Auditoren ein überzeugendes Security-Konzept attestiert.

Unsere Data Center Angebote auf einen Blick:

- Individuelle Lösungen für Hosting, Housing und Portale
- IT-Flatrate für Arbeitsplätze
- Seit 2005 BSI (ISO 27001) zertifiziert. Es besteht die Möglichkeit, Kundenumgebungen ebenfalls nach ISO 27001 zertifizieren zu lassen
- Alle Kernsysteme sind redundant ausgelegt, höchste Ausfallsicherheit (z.B. Internetanbindungen per BGP4, Notstromaggregat, Argon Löschanlage)
- 24 x 7 Überwachung der Systeme
- Ganzheitliche Betreuung (ergänzt z.B. durch Consulting, Service-Desk, Vor-Ort-Service und Trainings)

Die Vollers-Gruppe ist ein international operierendes Logistikunternehmen. Weltweit sind in den zahlreichen Niederlassungen der Gruppe rund 400 Mitarbeiter in den Segmenten Spedition, Lagerei, Logistik und Dienstleistung für ihre Kunden tätig.

Die Aufgabe

Die Vollers-Gruppe, seit Jahren auf Expansionskurs, war ihrer IT-Struktur »entwachsen«: Die IT verteilte sich über die zahlreichen Standorte und wurde den hohen Anforderungen der international operierenden Gruppe nicht mehr gerecht. Eine komplette Restrukturierung stand daher an – mit dem Ziel, die IT-Systeme und -Prozesse standortübergreifend zu vereinheitlichen und an einem zentralen Ort zusammenzuführen. Mehr Flexibilität, hohe Verfügbarkeit sowie ausreichend Wachstumspotenzial sind weitere Anforderungen, die die Vollers-Gruppe an ihre »neue« IT stellt.

Die Lösung

IT-Technologie, die flexibel mitwächst, hochverfügbar sowie im Notfall schnell wiederherstellbar ist: Die Entscheidung der Vollers-Gruppe fiel für eine Outsourcing-Lösung und das Housing der IT-Kernsysteme im DATAGROUP-Rechenzentrum. Angebunden wurde die Vollers-Zentrale via Datenfunkstrecke – inklusive diverser Backup-Mechanismen. MS Windows-Terminalserver stellen die Applikationen bereit, für die virtuelle Infrastruktur sorgt VMware. Die Datenbank wird mit einem Microsoft SQL Server Cluster betrieben und liegt zusammen mit weiteren Daten in einem Storage Area Network (SAN). Die komplette Infrastruktur wurde mit SUN Systemen auf AMD-Basis realisiert.

IT-Konsolidierung bei der VOLLERS-Gruppe



Das Projekt

Unternehmenswachstum bringt höhere Anforderungen an die IT-Infrastruktur mit sich. Schafft man für neue Anwendungen zusätzliche Hardware an, steigen die Netzwerkverwaltungskosten erheblich, obwohl die Server oftmals gar nicht ausgelastet sind. Flexibilität und Zuverlässigkeit sinken. Daher wurde die gesamte Struktur von Applikationen, Servern, Clients und IT-Prozessen innerhalb der Vollers-Gruppe überarbeitet. Um den Administrationsaufwand deutlich zu reduzieren, wurden sämtliche Server und Daten zentralisiert und konsolidiert. Terminalserver stellen jetzt die Applikationen bereit. Die Anwender wurden mit standardisierter, kompatibler Hard- und Software ausgestattet – ganz ohne administrative Aufwendungen am Client. Auch die Außenstellen können damit jetzt von der Zentrale aus verwaltet werden – vor Ort fällt dort nahezu kein Aufwand mehr an.

Mit der Anbindung an das DATAGROUP-Rechenzentrum ist über das Internet (MPLS, IPSEC) ein gesicherter Zugriff auf alle zentralen Applikationen und Daten gewährleistet. Außenstellen, mobile Anwender und bei Bedarf auch Partnerfirmen können damit auf interne Ressourcen zugreifen – via Internet Explorer oder Thin Client.

Nutzen für den Kunden

Mit der neuen, maßgeschneiderten IT-Umgebung kann die Vollers-Gruppe den Aufwand für ihre IT nachhaltig senken – und dabei die Qualität der Prozesse erheblich erhöhen. Die IT bietet dem dynamischen Unternehmen die erforderliche Flexibilität: Neue Standorte lassen sich bei Bedarf schnell und unkompliziert anbinden. DATAGROUP als Partner übernimmt im Rahmen des Hosting- und Outsourcingvertrags exakt definierte Aufgaben und garantiert dabei zertifizierten IT-Grundschutz bis zur Hochverfügbarkeitslösung – mit allen Vorteilen für die Vollers-Gruppe: schnelle Reaktionszeiten, individuelle Kundenbetreuung und vor allem maximale Ausfallsicherheit.

Kundenbewertung

»Der Schwerpunkt in der Arbeit der internen IT liegt zukünftig ganz klar auf der bestmöglichen Unterstützung der logistischen Kernsysteme. Um uns hierfür den erforderlichen Freiraum zu schaffen, suchten wir einen verlässlichen Partner, der das erforderliche Know-how im Betrieb, 24h-Erreichbarkeit und lokale Nähe zur internen IT der Firmenzentrale mitbrachte.«

Irene Stenzel-Hampe, IT-Leiterin

Die Stollfuß Medien GmbH & Co. KG ist einer der führenden Anbieter von Software für steuerberatende Berufe und Wirtschaftsprüfer. Unter der Marke Stotax vertreibt das Unternehmen eine Komplettlösung, die die Softwaremodule Kanzleimanagement, Rechnungswesen, Personalwesen und Steuern mit aktuellem Fachwissen aus den Stotax Steuerrechtsdatenbanken vernetzt. Mehr als 5.000 Kanzleien und Unternehmenskunden in Deutschland setzen auf Stotax-Lösungen.

Das Unternehmen entschied sich bereits im Jahr 2007, seine Software auch via Application Service Providing (ASP) anzubieten. Die mit Citrix-Technologie realisierte Lösung entlastet die Anwender komplett von der IT-Administration, verbessert die Performance und ermöglicht flexiblere Arbeitsprozesse: Sicherer Zugriff auf Applikationen und Daten ist für die ASP-Kunden von jedem Ort aus möglich.

Mit der Anwendungs-Virtualisierung mit Citrix-Technologie wird die Software nicht mehr lokal auf den Endgeräten installiert, sondern auf einer zentralen Serverfarm betrieben. Die Anwender können mit der gewohnten Benutzeroberfläche arbeiten, während die eigentliche Applikation im Rechenzentrum der DATAGROUP Köln ausgeführt wird. Alle Daten bleiben dabei auf dem Server – über das Internet werden lediglich Bildschirm-Updates, Tastatur- und Mauseingaben übertragen.

**Mehr Zeit für
Mandanten
dank ASP im
DATAGROUP-
Rechenzentrum**

STOTax
Stollfuß Medien

»Besonders beeindruckt waren die Anwender von der Performance der Lösung«, sagt IT-Leiter Dieter Baur. Im direkten Vergleich wurde deutlich, dass die via Internet bereitgestellten Anwendungen durch die leistungsfähigen Server im Hintergrund meist wesentlich schneller laufen als die lokal installierten Programme. Steuerberater Heiko Priester ergänzt: »Bei meiner Entscheidung für die Stotax Komplettlösung war ausschlaggebend, dass ich Mandanten-Anfragen unabhängig vom Aufenthaltsort per Internetzugang bearbeiten kann. Gleichzeitig bin ich sicher, dass aufgrund der zentralen Datenhaltung und -sicherung keine Datenbestände verloren gehen können.«

Großen Wert legte Stollfuß Medien darauf, dass die gewonnene Freiheit nicht zu Lasten der Sicherheit geht. Anwendungen und Daten liegen stets im rundum geschützten und ausfallsicheren Rechenzentrum von DATAGROUP Köln. Die Kommunikation zwischen Endgeräten und Serverfarm wird durch die SSL-VPN-Lösung Citrix Access Gateway™ verschlüsselt – damit ist sicherer Zugang über das öffentliche Internet möglich. Die zentrale Datenhaltung sorgt zudem dafür, dass sich die Kanzleien nicht mehr um Themen wie Backup und Recovery kümmern müssen. Sie können sich darauf verlassen, dass ihre Daten kontinuierlich gesichert werden.

Nach dem Start des ASP-Angebots haben sich bereits mehr als 1.500 Anwender von Stotax für das neue Modell entschieden. »Die Lösung hat sich bewährt: Der technische Wartungsaufwand bei den ASP-Kunden ist minimal – wir verzeichnen hier 80 bis 90 Prozent weniger Supportanfragen als bei unseren anderen Kunden, da keine Probleme mit lokalen Systemumgebungen mehr auftreten. Auch das Einspielen von Updates erfolgt heute schnell und reibungslos im Rechenzentrum«, resümiert Carsten Priesel, Bereichsleiter Marketing, Stollfuß Medien GmbH & Co. KG.

Geschäftsfeld Printing Services

Drucken. Kopieren. Faxen. Scannen. Der Traum vom papierlosen Büro ist längst geplatzt. Fakt ist: Wir drucken mehr denn je. Dies hat zur Folge, dass in den meisten Organisationen mit dem steigenden Druckaufkommen auch eine heterogene Landschaft an Ausgabegeräten entstanden ist. Dazu kommen unterschiedliche Wartungsverträge, Hersteller und ein »Wirrwarr« an Verbrauchsmaterialien.

Lösungen für Druckarchitekturen stehen im Mittelpunkt des Geschäftsfeldes Printing Services. Wir optimieren und managen die Druckumgebungen unserer Kunden: Beginnend mit der Konzeption der optimalen Druckarchitektur übernehmen wir die Beschaffung, Lieferung und Inbetriebnahme der Geräte, Teile oder die komplette Betreuung während der Lebensdauer und schließlich den Austausch und die Entsorgung der Altgeräte. Unser Spektrum reicht vom Einzelplatzdrucker bis zum Multifunktionsgerät. Letztere bieten mit ihren scan-to-E-Mail- und scan-to-folder-

Techniken Funktionalitäten, die reduzierten Papierverbrauch unterstützen. Wir setzen Software ein, die automatisiert meldet, wenn der Toner zur Neige geht oder Störungen sich abzeichnen und zugleich die gedruckten Seiten zählt. Dadurch wird eine kostenstellengenaue Abrechnung möglich. Die Meldungen laufen direkt bei unserem zentralen Service-Desk oder bei dem des Kunden ein und werden dort bis zu ihrem Abschluss bearbeitet, ggf. durch den Vor-Ort-Service eines unserer Techniker. Im Falle des Tonerbedarfs wird ein automatisierter Prozess angestoßen: Die Meldung löst eine Bestellung aus, so dass der Toner den betreffenden Drucker rechtzeitig erreicht.

Für Kunden ergeben sich aus den Printing Services zahlreiche Vorteile:

1. Niedrigere Kosten

Basierend auf dem tatsächlichen Druckvolumen schaffen wir den richtigen Mix aus Gerätetyp, Finanzierung, Wartung und Verbrauchsmaterial, um die Gesamtkosten nachhaltig

Hans-Georg Mößinger, Vertrieb
DATAGROUP Stuttgart GmbH

zu reduzieren. Die Standardisierung der Hardwarelandschaft konsolidiert die Gerätevielfalt und standardisiert gleichermaßen das Verbrauchsmaterial, bündelt das Einkaufsvolumen und sorgt für einen geringeren Wartungsaufwand.

2. Mehr Zuverlässigkeit

Moderne Multifunktionsgeräte, flächendeckender Service und zertifizierte Techniker reduzieren Ausfallzeiten.

3. Mehr Transparenz und Kontrolle

Grundlage für die transparenten Kostenstrukturen sind die tatsächlich gedruckten, gefaxten und kopierten Seiten. Diese Kostenfaktoren lassen sich steuern und kontrollieren durch flexible Abrechnungsmodelle und Verträge. Kosten sind eindeutig zuordenbar. Zudem ist ein flexibles Reporting aus dem Bestandsverwaltungssystem (Asset Management) heraus möglich.

4. Mehr Sicherheit

Neueste Technologien wie verschlüsselter Druckdatentransfer und Datensicherheitsfunktionen für eingebaute Festplatten schützen wichtige Dateien. Follow-me-Printing und PIN sorgen dafür, dass Druckjobs nicht in falsche Hände geraten.

**Vollservice
Druckerkonzept**
in der REIFF
Reifen und Auto-
technik GmbH

REIFF Reifen und Autotechnik GmbH (REIFF) ist ein inhabergeführtes Familienunternehmen, das sich auf den Handel von Rädern und Reifen sowie das Erbringen umfangreicher Leistungen im Bereich Autoservice konzentriert.

Zum Kernsortiment gehören:

- Pkw-Reifen
- Motorrad-Reifen
- Off-Road- und SUV-Reifen
- Nutzfahrzeug-Reifen
- Runderneuerte Lkw-Reifen
- Industriereifen
- Erdmaschinenbewegungs-Reifen
- Ackerschlepperreifen

Die Kunden erwarten ein Rundum-Service für mehr Mobilität und Sicherheit.

Ausgangssituation

REIFF betrieb an seinen Standorten eine Druckerlandschaft basierend auf Matrixdruckern. Die Kosten für deren Unterhalt waren unwirtschaftlich geworden, zudem belegte der Service für die Drucker wertvolle Zeit der REIFF-internen IT. Zur Erstellung eines Konzeptes für eine moderne Druckerlandschaft sowie einen wirtschaftlich attraktiven Service beauftragte REIFF den Printing Solutions Anbieter DATAGROUP.



Projektziele

REIFF verfolgte mehrere Ziele mit dem Projekt:

- Optimierte Kosten. Auf Basis des tatsächlichen Druckvolumens wurde der richtige Mix aus Gerätepreis, Finanzierung, Wartung und Verbrauchsmaterial geschaffen. Ergebnis: Reduzierung der Gesamtkosten.
- Mehr Zeit für das Kerngeschäft, indem der gesamte Betreuungsaufwand der Druckumgebung entfällt.
- Höhere Zuverlässigkeit. Moderne Multifunktionsgeräte, flächendeckender Service und zertifizierte Techniker reduzieren Ausfallzeiten.

Projektbeschreibung

Gemeinsam mit den IT-Verantwortlichen von REIFF haben die Printing Solutions Experten der DATAGROUP auf Basis der Anforderungen an die Geräte und der Dokumentenerstellungspraxis ein individuelles Lösungs- und Servicekonzept für REIFF erarbeitet. REIFF entschied sich für alle rund 60 Standorte bundesweit für Drucker und Multifunktionsgeräte aus dem Hause Lexmark und Vollservice-Leistungen für die rund 150 Geräte, darunter

- Rollout der Geräte inkl. Anlieferung, Aufbau, Inbetriebnahme, Inventarisierung und Kurzeinweisung der Anwender
- Break & Fix Service mit Reaktionszeit am nächsten Arbeitstag
- Abbau der Drucker und Abholung am Ende der Laufzeit

Zur automatisierten Bestellung von Verbrauchsmaterialien setzt REIFF ein zentrales Managementtool ein. Die Bestellung der Verbrauchsmaterialien wird direkt durch das System ausgelöst. Es sendet bei einem definierten Tonerstand automatisch eine Meldung an DATAGROUP. Auf diese Weise muss kein Mitarbeiter mehr kostbare Zeit für Überwachungs- und Bestellvorgänge aufwenden.

Um einer wirtschaftlich sinnvollen Standardisierung der Geräte gerecht zu werden, gleichzeitig aber auch individuelle Anforderungen der Standorte berücksichtigen zu können, entschied sich REIFF zunächst für zwei Drucker-Basismodelle. Diese wurden dann an die spezifischen Bedürfnisse der Standorte angepasst.

Nach einem Jahr wurde die Geräteauswahl einem Review unterzogen. Die Analyse ergab erweiterte Anforderungen, so dass zwei neue Gerätetypen aufgenommen wurden. Mit diesen konnten alte Fax- und Kopiergeräte abgelöst werden. Ein weiteres Ergebnis der Analyse war ein größeres Druckvolumen als zunächst angenommen. Darauf reagierte REIFF mit einer Anpassung des Servicevertrages mit DATAGROUP.

Herbert Langheinz, Leiter Teambereich Systemtechnik, REIFF Management und Service GmbH: »Wir haben DATAGROUP in der Konzeption und im Rollout als kompetenten Partner kennengelernt und die strukturierte Vorgehensweise in der Planung sehr geschätzt. Service und Nachbestellungen werden sehr effizient gehandhabt und abgewickelt, so dass wir mit unserer Druckerlösung und dem Servicepaket hoch zufrieden sind.«



Geschäftsfeld

Security Management



Katrin Pätzold, Marketingreferentin DATAGROUP Hamburg GmbH
Matthias Knörich, Geschäftsführer LargeNet GmbH

**Ein Switch ist ausgefallen!
Ein Server ist nicht erreichbar!
Feueralarm im Rechenzentrum!**

Meldungen wie diese kommen immer im unpassendsten Moment, nämlich dann, wenn die verantwortlichen Mitarbeiter nicht erreichbar sind. Aber wer ist überhaupt wofür verantwortlich? Und wer entscheidet im Notfall über Ausgaben zur Wiederherstellung der IT-Infrastruktur und innerhalb welcher Zeit kann und muss die IT-Infrastruktur wieder erreichbar sein?

Unsere IT-Spezialisten erarbeiten zusammen mit dem Kunden Notfallpläne und sorgen damit für einen geordneten Ablauf im Problemfall. Unter Einsatz von Programmen BSI-zertifizierter Hersteller fertigen wir Notfallpläne an, legen Verantwortlichkeiten fest und dokumentieren die IT-Infrastruktur des Kunden.

Als Dienstleister und IT-Solutions Partner im Bereich IT-Sicherheit beraten wir herstellerunabhängig. Dabei berücksichtigen wir sowohl individuelle Kundenanforderungen als auch rechtliche Rahmenbedingungen und entwickeln auf das Unternehmen zugeschnittene Sicherheitslösungen. Die IT-Security Spezialisten der DATAGROUP evaluieren und implementieren einzelne Komponenten ebenso wie Komplettlösungen. Zu unseren Kernkompetenzen gehören:

- **Identity Management:** Wir sorgen für eine starke Authentifizierung durch Biometrie, Einmal-Kennwörter oder Zertifikate.
- **Gateway Security:** Netzwerke erhalten durch Firewalls und IDS/IPS-Systeme den entsprechenden Schutz gegen unbefugte Zugriffe. Mehrere Standorte werden durch eine zuverlässige Verschlüsselung sicher vernetzt. Auch mobile Nutzer können durch SSL VPN auf sichere Applikationen zugreifen.

- **Network Security:** Wir implementieren Router, Switches, Traffic-Shapern und IDS/IPS-Systeme im LAN, MAN und WAN-Bereich.
- **Device Security:** Wir stellen die Verschlüsselung von Festplatten und einzelnen Daten sicher. Darunter fällt auch die Kontrolle externer Geräte über USB, WLAN oder Bluetooth.
- **Content Security:** Wir gewährleisten Unternehmen und ihren Anwendern durch Prüfung der Datenströme einen Internetzugang, der mit den Unternehmensrichtlinien einher geht. Mit unseren Content-Filtern können wir gezielt Spam und Viren eliminieren. Darüber hinaus bringen wir Ordnung in E-Mail-Ablagen und kümmern uns neben der E-Mail-Verschlüsselung auch um eine entsprechende Archivierung.
- **Consulting & Services:** Unser Ziel ist es, nicht erst in Erscheinung zu treten, wenn sich Sicherheitslücken aufgetan haben, sondern schon im Vorwege Netzwerke auf Schwachstellen hin zu überprüfen und das daraus resultierende Optimierungspotential aufzuzeigen. Hierzu führen wir Security-Audits und Security-Scans durch.
- **Integriertes Projektmanagement:** Von der Analyse über die Konzeption bis zur Realisierung und anschließender Betreuung bieten wir ein integriertes Security-Projektmanagement.

Um erfolgreiches IT-Security Management zu betreiben, lassen wir uns regelmäßig zertifizieren, u.a. in den Bereichen Cisco, HP, Watchguard.



Im Gesundheitsbereich gelten bereits naturgemäß hohe Sicherheitsstandards. Da aber auch in Kliniken vermehrt vernetzte IT zum Einsatz kommt, müssen die Verantwortlichen dort ihre Sicherheitskonzepte in die nächste Ausbaustufe bringen. Sehr gut gelungen ist dies den Segeberger Kliniken – dank des ARP-GUARD der Hagener ISL, den der Sicherheitsdienstleister LargeNet aus Hamburg als langjähriger Partner des Krankenhauses implementierte.

»Patientendaten sind für uns das höchste Gut, es muss von vornherein kategorisch ausgeschlossen sein, dass unberechtigte Zugriffe auf diese Daten möglich sind«, sagt Andreas Griese, IT-Leiter der Segeberger Kliniken. Das Unternehmen zählt zu den größten privat geführten Krankenhausunternehmen in Schleswig-Holstein und ist Arbeitgeber für mehr als 1.600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus der Region. Mit insgesamt gut 1.000 Betten bieten die Segeberger Kliniken für Patienten ein medizinisch ganzheitliches Leistungsangebot, bestehend aus Akutmedizin, Prävention, Rehabilitation und Pflege. »Und in diesem Konzept setzen wir stark auf die Unterstützung durch eine leistungsfähige IT«, so Andreas Griese.

In den Kliniken verrichten rund 920 PCs, mehr als 100 medizinische Geräte und über 330 Drucker ihren Dienst. Ebenso werkeln dort 52 Datenverteiler, die mehr als 3.200 mögliche Datenanschlüsse gewährleisten. Zudem ist in den einzelnen Gebäuden ein controllerbasiertes WLAN mit mehr als 400 Access Points für die Patientensite implementiert. Warum dieses Konstrukt höchst komplex ist, erläutert der IT-Leiter: »Aus gesetzlichen Gründen und aus Gründen der Patientensicherheit müssen das medizinische und das allgemeine IT-Netz strikt voneinander getrennt arbeiten«,

Ausgefeilte Sicherheit für zwei Netze in den Segeberger Kliniken

so Andreas Griese. Das bedeutet: Es ist vollkommen ausgeschlossen, dass – auch nicht etwa versehentlich – ein medizinisches Gerät im allgemeinen Netz betrieben wird und umgekehrt.

Vor der Implementierung des ARP-GUARD verließ sich das Unternehmen deshalb zur Sicherung seines Netzes primär auf bauliche Maßnahmen und manuelle Sicherheitsvorkehrungen, »allerdings kamen wir gemeinsam schnell zu dem Schluss, dass dieses Konzept nicht mehr ganz zeitgemäß war und wir im positiven Sinne aufrüsten mussten«, berichtet Matthias Knörich, Geschäftsführender Gesellschafter der Hamburger LargeNet GmbH.

Gemeinsam mit dem Klinikum haben sich Herr Knörich und sein Team für den ARP-GUARD der Hagener ISL GmbH entschieden, ein besonders wirksames System zum Aufbau eines aktiven Schutzschildes gegen fremde Geräte und interne Angriffe. Damit schließen Unternehmen eine Sicherheitslücke, die übliche Methoden wie Firewalls, Virenschutz oder Intrusion-Detection-Systeme nicht abdecken.

Die Segeberger Kliniken haben mit dem ARP-GUARD eine leistungsfähige, kostengünstige und flexible Möglichkeit gefunden, ihre Netzwerksicherheit stark zu erweitern. Zudem hat der norddeutsche Gesundheitsbetrieb dadurch mehr Komfort für die Administration bekommen und kann schließlich auch seine Services ausbauen. Darüber hinaus haben die Kliniken mit der Implementierung bereits heute eine wichtige Maßnahme eingeleitet, die in naher Zukunft auch andere Krankenhäuser intensiv beschäftigen wird: Auf europäischer Ebene erarbeitete neue Normen werden für die IT und die Medizintechnik in den Krankenhäusern voraussichtlich schon bald massive Auswirkungen haben. Die von den Vorschriften geforderten Prozesse werden, vor allem in der Netzwerktechnik, für Krankenhäuser erhebliche Eingriffe bedeuten, »die wir uns aber werden sparen können, da wir mit dem ARP-GUARD in dieser Hinsicht bereits vorgesorgt haben«, resümiert Andreas Griese.



Geschäftsfeld
**Technischer
 Kundendienst**



Christoph Voelter, Leitung Service
 DATAGROUP Stuttgart GmbH

DATAGROUP bietet mit dem Technischen Kundendienst eine umfassende Betreuung von IT-Infrastrukturen. Auf Basis innovativer logistischer wie organisatorischer Konzepte verfügen wir heute beispielsweise in Baden-Württemberg über ein flächendeckendes Service-Netz, das eine schnelle und flexible Unterstützung vor Ort ermöglicht. Im Verbund mit der Computer Compass Gruppe bieten wir diese Dienstleistungen auch bundesweit an.

Der Technische Kundendienst (Technical Field Service) übernimmt hierbei die Wiederherstellung der Betriebsbereitschaft von IT-Arbeitsplätzen, Druckern, Servern und aktiven Komponenten. Daneben erledigt der Technical Field Service Aufgaben wie Installation, Konfiguration und Umzug einzelner IT-Systeme (Arbeitsplätze, Drucker, Server etc.) und stellt bei Bedarf erfahrene Techniker, die in Abstimmung mit dem zentralen Support (Server-Management oder Desktop-Services) notwendige Maßnahmen

vor Ort durchführen. Darüber hinaus ist der Technische Kundendienst bei Rollouts, d.h. dem Ausbringen einer Vielzahl von IT-Systemen, unterstützend tätig.

Im Rahmen des Austausch-Service übernimmt DATAGROUP verantwortlich die Garantie- bzw. Reparaturabwicklung. Wenn erforderlich übernehmen wir auch die Entsorgung der Altgeräte. Sämtliche Maßnahmen werden in einem Bestandsverwaltungssystem (Asset Management) dokumentiert, dessen Daten in gängigen Formaten zur Weiterverarbeitung übergeben werden können.

Unsere Techniker sind mit sogenannten rollenden Werkstätten unterwegs, die mit allen notwendigen Werkzeugen und Ersatzteilen ausgestattet sind. Dieses Konzept ermöglicht einen hoch flexiblen und sehr gut skalierbaren Technischen Kundendienst. Alle Aktivitäten werden über unseren zentralen Service-Desk koordiniert und gesteuert, die interne Abwick-

lung erfolgt vollständig elektronisch gestützt.

Für unsere Kunden hat der Technical Field Service große Vorteile: Sie profitieren von garantierten Verfügbarkeiten ihrer IT. Die Ausfallzeiten sinken erheblich durch eine schnelle und strukturierte Problemlösung durch erfahrene Mitarbeiter. Infolge erhöht sich zugleich die Anwenderzufriedenheit, die kundeneigene IT-Abteilung wird entlastet und kann sich anderen Kernthemen zuwenden.

Der Hessische Landtag ist das Landesparlament und die Legislative des Bundeslandes Hessen. Seine Aufgaben und seinen Aufbau regelt die Verfassung des Landes Hessen. Der Sitz des Landtags befindet sich seit seiner ersten Sitzung im Dezember 1946 im ehemaligen Stadtschloss der nassauischen Herzöge am Schlossplatz in der Landeshauptstadt Wiesbaden. Die 110 Mitglieder des Landtags – in der laufenden 18. Wahlperiode verfügt das hessische Landesparlament aufgrund von Überhang- und Ausgleichsmandaten über 118 Abgeordnete – wurden bis 2003 alle vier und werden seit 2003 alle fünf Jahre gewählt.

Ausgangssituation

Öffentliche Verwaltungen stehen zwei widersprüchlichen Entwicklungen gegenüber: Einerseits werden Geschäftsprozesse zunehmend von Informationstechnik unterstützt. Die eGovernment-Initiativen der Länder haben diese Tendenz unterstützt, indem sie in der Außenperspektive dem Bürger neue Kommunikationswege eröffnen und in der Innenperspektive der Verwaltung IT-Systeme einsetzen, um Informationen effizienter zu verarbeiten, Medienbrüche zu vermeiden und damit die Servicequalität zu erhöhen.

Obwohl dadurch IT zu einem geschäftskritischen Faktor geworden ist, nimmt die Ressourcenausstattung in diesem Bereich andererseits nicht dieselbe Entwicklung. Im Gegenteil: Budgets werden gekürzt und Stellen gestrichen.

Projektziele

Der Hessische Landtag in Wiesbaden hat sich entschieden, bestimmte Aufgaben an externe Dienstleister auszulagern. Darunter die Ausstattung und Betreuung der Abgeordneten.

118 Abgeordnete gehören dem Parlament des Landes Hessen in Wiesbaden derzeit an. Im Rahmen seiner mandatsbedingten Sachausstattung hat jeder Abgeordnete Anspruch auf zwei IT-Ausstattungen, die er gemäß seinen Anforderungen und Bedürfnissen aus Elementen eines standardisierten Warenkorbes zusammenstellen kann. Typischerweise findet eine der IT-Ausstattungen als stationäres Arbeitsplatzsystem im Wahlkreis-/Regionalbüro Verwendung, die andere als mobiles Arbeitshilfsmittel (Notebook) des Abgeordneten

selbst. Neben der reinen Sachausstattung und deren Inbetriebnahme erhalten die Abgeordneten auch die System- und Anwendungsunterstützung seit mehreren Jahren vom IT-Dienstleister DATAGROUP.

Projektbeschreibung

Zu Beginn der Zusammenarbeit wurde seitens des Landtags ein Warenkorb definiert, der standardisierte IT-Hardware und Zubehör (Desktops, Notebooks, Drucker etc.) umfasst. Ergänzt wird die Geräteausstattung

Ausstattung und Betreuung der Abgeordneten des Hessischen Landtags

durch breitbandige, ebenfalls standardisierte Zugänge zu leitungsgebundenen und drahtlosen Telekommunikationsnetzen, die vom Landtag selbst bereitgestellt werden. Standardisierung ist in diesem Zusammenhang unverzichtbar, um die Diversität der Einzelkonfigurationen gering, die Komplexität beherrschbar und die Kosten in Grenzen halten zu können.

Die 80 Regional- bzw. Wahlkreisbüros sind entsprechend dem Durchschnitt der Landtagswahlkreise über ganz Hessen verteilt. Jeder Abgeordnete verfügt darüber hinaus im Landtagsgebäude über ein eigenes Büro für die Sitzungstage. Die Abgeordneten erhalten an jedem ihrer Arbeitsorte Unterstützung in allen Fragen des Systembetriebs von den IT-Spezialisten der DATAGROUP.

Der Service-Desk nimmt alle Anfragen entgegen und dient als zentrale Anlaufstelle für die Abgeordneten. Von dort aus werden die Anfragen bis zu ihrer Lösung im Rahmen definierter Reaktionszeiten verantwortlich betreut. Lassen sich Anfragen an diesem Single Point of Contact nicht unmittelbar lösen, steuert der Service-Desk alle Vor-Ort-Einsätze, die flächendeckend in ganz Hessen stattfinden. Daneben haben die Abgeordneten bei Servicetagen am Rande von Plenarsitzungen in Wiesbaden Gelegenheit, sich mit ihren IT-Fragen an das DATAGROUP-Serviceteam zu wenden.

Alle Mitarbeiter des DATAGROUP Service-Desk und des Service-Teams sind ITIL-zertifiziert, so dass eine optimale prozessuale und fachliche Qualität des Field Services gewährleistet ist.

DATAGROUP und der Hessische Landtag arbeiten bereits seit mehreren Jahren zusammen. Das Service-Team der DATAGROUP ist über die Zeit hinweg konstant und kennt die Umgebung vor Ort sowie die besonderen Anforderungen der Arbeit eines Abgeordneten.



Kundenbewertung

»Die Auslagerung der Ausstattungs- und Serviceleistungen für Abgeordnete an den Dienstleister DATAGROUP hat sich als eine in jeder Hinsicht hervorragende Lösung erwiesen. Hohe Servicequalität, fachliche Kompetenz und personelle Kontinuität im Projekt- und Serviceteam haben zu einer breiten Akzeptanz und großen Zufriedenheit der Anwender (Abgeordneten) geführt und es dem landtagseigenen IT-Bereich ermöglicht, seine Ressourcen stärker auf Infrastruktur- und Verfahrensthemen zu konzentrieren.«

Dr. Bruno Mattes, Bereichsleiter Bereich IT-Management im Hessischen Landtag



Geschäftsfeld
**Beschaffungs-
 management**

Anke Menzler, Vertriebsinnendienst
 DATAGROUP Stuttgart GmbH

Wenn es um die Beschaffung von Hard- und Software-Komponenten geht, sind profunde Kenntnisse über die Anbieterlandschaft, herstellerunabhängige Beratung, performante Lieferanten und garantierte Service-Leistungen gefragt.

Als Spezialist für das Beschaffungsmanagement steuert DATAGROUP den gesamten Prozess von der Bedarfsmeldung über die Beschaffung vom Hersteller oder Distributor bis zur Konfiguration von Server- und Storage-Systemen. Bedarfsanalysen und Produktevaluierungen gehören genauso zum Leistungsumfang wie die Abwicklung von Rahmen- bzw. Konzernverträgen oder Leasingformalitäten.

Im Rahmen unserer Logistik bieten wir die Nutzung von Lagerräumen für die Bevorratung von Hardware und Lieferung auf Abruf. Auf diese Weise ist es uns möglich, Waren für Kunden zu »puffern« und Lieferengpässe zu überbrücken.

Auf Wunsch übernehmen wir nicht nur die »reine« Belieferung von PCs, Notebooks und Druckern, sondern den gesamten Rollout. Darunter fällt die Image-Betankung der PCs, der Austausch von Alt- gegen Neugeräte am Arbeitsplatz der Anwender sowie die Inbetriebnahme inklusive der Netzwerkeinbindung.

Auch nach dem Beschaffungsvorgang können die Kunden auf uns zählen, denn wir übernehmen sämtliche Hersteller-Services: Wir klären Fragen rund um Garantieleistungen, Reparaturen, Ersatzteile, Entsorgung und die Verwaltung von Kunden-Softwarelizenzen. Auf Basis einer umfassenden Dokumentation des Beschaffungsprozesses im Asset- und License-Management stehen alle notwendigen Angaben über eingesetzte Hard- und Software-Komponenten zur Verfügung.

Unsere Erfahrung zeigt, dass mehr und mehr Kunden auf einen standardisierten Warenkorb zurück greifen

wollen mit dem Ziel, die operativen IT-Kosten zu senken. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, definieren wir zusammen mit dem Kunden und auf Basis unserer langjährigen Partnerschaften mit namhaften Herstellern wie HP, Dell, Fujitsu oder Microsoft die Warenkörbe und stellen die Pflege und Überwachung dieser sicher. Darüber hinaus stellen wir einen Webshop zur Verfügung. Die direkte Anbindung im Shop im Shop System führt zu einer Verbesserung von Bestellprozessen und steigert die Effizienz im Bereich Beschaffung.

Das DLR ist das Forschungszentrum der Bundesrepublik Deutschland für Luft- und Raumfahrt. Seine umfangreichen Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in Luftfahrt, Raumfahrt, Energie und Verkehr sind in nationale und internationale Kooperationen eingebunden. Über die eigene Forschung hinaus ist das DLR als Raumfahrtagentur im Auftrag der Bundesregierung für die Planung und Umsetzung der deutschen Raumfahrtaktivitäten zuständig.



Das Aufgabengebiet umfasst

- die Erforschung von Erde und Sonnensystem,
- die Forschung für den Erhalt der Umwelt,
- die Entwicklung umweltverträglicher Technologien zur Steigerung der Mobilität sowie für Kommunikation und Sicherheit.

Das Forschungsportfolio des DLR reicht von der Grundlagenforschung bis hin zur Entwicklung von innovativen Anwendungen und Produkten von morgen. Damit ist das DLR die Speerspitze der deutschen Forschung. So trägt das dort gewonnene wissenschaftliche und technische Know-how zur Stärkung des Industrie- und Technologiestandortes Deutschland bei.

Das DLR beschäftigt circa 6.500 Mitarbeiter, unterhält 29 Institute bzw. Test- und Betriebseinrichtungen und ist an 13 Standorten in Deutschland vertreten. Zudem unterhält das DLR Büros in Brüssel, Paris und Washington D.C.

Ausgangssituation

Die Arbeit des DLR stellt hohe Anforderungen an seine IT-Ausstattung. So beherbergt das Forschungszentrum sehr unterschiedliche IT-Arbeitsplätze, die von klassischen Verwaltungs- bis zu hoch performanten Forschungsarbeitsplätzen im Labor reichen.

Jedes Institut und jede Einrichtung des DLR agierte teilweise in eigener Budgetverantwortung, das bedeutet, dass benötigtes Zubehör – auch im Bereich der IT – eigenständig beschafft wurde. Das führte über die Jahre zu einer heterogenen IT-Landschaft, die höchst unterschiedliche Geräte in unterschiedlicher Ausstattung und von unterschiedlichen Herstellern beinhaltet.

Daher entschloss sich das DLR zu einer Standardisierung der verwendeten IT-Geräte auf Clientseite und

**Deutsches
Zentrum für
Luft- und
Raumfahrt
e. V. (DLR)**

zu einer Neuausrichtung des IT-Einkaufsmanagements.

Projektziele

Ziel des DLR war die Standardisierung seiner IT-Ausstattung durch Definition eines einheitlichen Warenkorbes für Clients und deren Peripheriegeräte. Damit einher gingen Teilziele wie

- der effizientere Betrieb der IT-Arbeitsplätze aufgrund einer insgesamt homogenen IT-Landschaft
- die Erzielung besserer Konditionen durch Fokussierung auf wenige Hersteller und Bündelung der Einkaufsvolumina
- die Reduktion von internen Prozesskosten, die vormalig durch die Suche und Auswahl der benötigten Geräte an unzähligen Stellen im DLR entstanden war
- eine höhere Visibilität auf Herstellerseite und damit eine bessere Betreuung des Großkunden DLR.

Projektbeschreibung

Der Einkauf des DLR verfolgt im Desktop- und Notebookbereich eine konsequente Zwei-Hersteller-Strategie. Der Warenkorb des DLR beinhaltet hier ausschließlich Geräte der Hersteller Fujitsu Technology Solutions und Dell. Bei Peripheriegeräten erfolgte eine Fokussierung auf derzeit einen Hersteller, so zum Beispiel im Bereich der Drucker, die aus dem Hause Hewlett Packard stammen.

Aus dem zentralen und DLR-einheitlichen Warenkorb werden die 10.000 IT-Arbeitsplätze bestückt. Neben den regulären, klassischen Arbeitsplätzen der 6.500 Mitarbeiter sind darin auch Labor- und Forschungsarbeitsplätze enthalten. Die bestellten Geräte werden von drei Rahmenvertragspartnern geliefert – darunter DATAGROUP.

Zudem hält DATAGROUP einen Lagerbestand definierter, vorkonfigurierter Geräte für das DLR vor. Die meisten Hardwarehersteller unterhalten keine Lager mehr, sondern produzieren nach Bestellung, so dass die Lieferzeiten bis zu zwei Wochen betragen können. Durch die Lagerhaltung der DATAGROUP reduziert sich diese Zeit erheblich: 70% der Bestellungen sind nach nur 3 Tagen beim DLR vor Ort.

Neben den Clients und deren Peripheriegeräten umfasst die langjährige Zusammenarbeit auch die Beschaffung von Sonderzubehör für Forschungsprojekte. Daneben arbeiten DLR und DATAGROUP auch projektbezogen zusammen, so zum Beispiel im Bereich von Storgelösungen.

Ausblick

Das DLR arbeitet gemeinsam mit DATAGROUP an der Weiterentwicklung des Bestellprozesses. Geplant ist ein Shopsystem (Elektronisches Kaufhaus) für den DLR-Warenkorb, aus dem die Institute und Einrichtungen ihre benötigten Geräte bestellen können. Solch ein Shop würde die Prozesskosten nochmals erheblich reduzieren.

Kundenbewertung

»Die Neuausrichtung des Einkaufsmanagements hat in Zusammenarbeit mit unseren Händlern schnell Ziele erreicht: Die vormalig heterogene Clientlandschaft ist auf einen Warenkorb von 45 Geräten standardisiert, die Kosten für Beschaffung und Unterhalt der IT-Arbeitsplätze sind erheblich gesunken. DATAGROUP ist seit Jahren ein verlässlicher Partner, der versteht, wie man sich in einer Forschungslandschaft produktiv einbringt. Für uns sind Vertrauen und Kontinuität elementare Bestandteile einer Partnerschaft. Daher freuen wir uns auf die Weiterentwicklung unseres Einkaufsmanagements mit DATAGROUP.«

Jürgen Hausmann, Warengruppenmanager IKT, Einkauf DLR



Geschäftsfeld

Projektmanagement



Holger Hennig, Leiter Technical Consulting Services
DATAGROUP Stuttgart GmbH

Ob Implementierung eines Rechenzentrums oder Ausbringung von IT-Arbeitsplätzen – IT-Projekte sind komplex. Wir haben langjährige Erfahrung in der Konzeption, Planung und Durchführung von IT-Projekten. Unser Leistungsspektrum umfasst drei Säulen:

Rollout-Projekte

Über 25.000 IT-Arbeitsplätze haben wir bereits »ausgerollt«, d.h. funktionsbereit an die Schreibtische der Endanwender gebracht. Bevor der Mitarbeiter seinen Rechner in Betrieb nehmen kann, sind zahlreiche organisatorische und logistische Schritte erfolgt, die wir für unsere Kunden in Rollout-Projekten übernehmen, darunter:

- Beratung des Kunden in konzeptioneller und fachlicher Hinsicht, z.B. in Bezug auf die Migration von Daten und Betriebssystemversionen (Stichwort: Windows 7)
- Projektplanung

- Bereitstellung von Logistik und Lager
- Betankung von Rechnern gemäß Kundenvorgabe, d.h. Vorinstallation von Betriebssystem und Softwareanwendungen
- Durchführung von Anwenderschulungen
- ggf. BSI-zertifizierte Datenlöschung
- Weiterverwertung von Altgeräten
- Inventarisierung

Unser Fokus liegt darauf, Rollouts für die Anwender geräuschlos abzuwickeln, d.h. ohne Beeinflussung ihres Tagesgeschäfts.

Transition-Projekte

Hinter Transition-Projekten steht die kontrollierte Übernahme oder Einführung von IT-Services bzw. IT-Services-Kunden in das IT-Service Management der DATAGROUP, d.h. in unseren standardisierten, einheitlichen Geschäftsprozess IT-Service Management.

Im Sinne von Kundenprojekten bedeutet das:

- Überführung von Services in den Betrieb bei DATAGROUP (z.B. Prozessanalyse, Abstimmung, Implementierung von Service Prozessen)
- Aufbau von Schnittstellen für die Kommunikation (organisatorisch und technisch)

Wir verfügen über eine ausgewiesene, hohe Kompetenz bei der Transition von Kundenumgebungen: Masterprozesse nach ITIL standardisieren die Migration der Kunden-IT und das Management der IT-Prozesse.

Infrastruktur-Projekte

Viele Organisationen verfügen über eine gewachsene, heterogene IT-Infrastruktur, in der über die Zeit hinweg die Anzahl von Servern immer weiter angestiegen ist. Wir haben bei zahlreichen Kunden Projekte in den Bereichen Storage, Virtualisierung und Server Based Computing implementiert, um Serverhardware zu konsolidieren, Daten schneller verfügbar zu machen und den Administrationsaufwand zu reduzieren.

Server Based Computing

Durch Server Based Computing verbinden unsere Kunden die Vorteile des zentralen Hostcomputing mit modernen, grafikorientierten IT-Arbeitsplätzen:

Applikationen werden nicht mehr lokal auf den Arbeitsplatzrechnern installiert, sondern zentral auf einem Server bereitgestellt. Die Benutzer rufen alle Daten und Programme über ihren Rechner ab und haben so Zugang zu Unternehmensanwendungen an jedem Ort, auf jedem Endgerät und über jede Netzwerkverbindung. Diese so genannten Terminalserver-Umgebungen lassen sich optimal mit unserer Software JumpingProfiles managen. Diese zentrale, transparente Verwaltung der Benutzerprofile, Regeln und Gruppen nutzen bereits über 250.000 Nutzer weltweit.

Storage und Virtualisierung bei der Hochschule Offenburg

Die Hochschule für Technik, Wirtschaft und Medien Offenburg zählt zu den bedeutendsten Bildungseinrichtungen am Südlichen Oberrhein.

Einen hervorragenden Ruf genießt die Hochschule Offenburg weit über die Region Südlicher Oberrhein hinaus. Dazu hat das sehr gute Abschneiden bei bundesweiten Hochschulrankings maßgeblich beigetragen. Darüber hinaus gründet sich das hohe Ansehen auf die Auszeichnung »Reform-Fachhochschule«, die ihr der »Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft« für richtungweisende Reformvorhaben verliehen hat.

Ausgangssituation

Die Hochschule Offenburg wird bei etwa 250 Mitarbeitern in den nächsten drei Jahren voraussichtlich eine Kapazität von ca. 3.000 Studienplätzen erreichen. Das Rechenzentrum betreibt die zentralen Serverdienste und das zentrale Campusnetz der Hochschule. Um den steigenden Anforderungen an Verfügbarkeit der Dienste, Applikationen und Daten gerecht zu werden, entschloss sich das Rechenzentrum zu einem Storage- und Virtualisierungsprojekt mit DATAGROUP Offenburg.

Projektbeschreibung

Konzipiert und implementiert wurde eine gespiegelte Storage Area Network (SAN) Struktur. Beide Storage-Segmente sind räumlich in zwei Gebäuden verteilt und arbeiten parallel im Teillastbereich. Bei Ausfall einer Einheit übernimmt die andere dynamisch, also ohne Unterbrechung, die anfallenden Aufgaben.

Wichtig für den Serverbetrieb an der Hochschule Offenburg war auch die Möglichkeit, Änderungen und Erweiterungen bei laufendem Betrieb vornehmen zu können, um jederzeit volle Redundanz der Daten zu wahren.

Die neue Infrastruktur basiert auf Hardware von IBM und der Storage-Software IPStor von FalconStor.

Kundenbewertung

Das Projekt wurde in sehr kooperativer und effizienter Zusammenarbeit umgesetzt. Der finanzielle Rahmen wurde eingehalten und alle Wünsche und notwendigen Optionen konnten realisiert werden.

Besonderen Wert in diesem Projekt wurde auf Ausfallsicherheit der Hardwarekomponenten gelegt. Durch die FalconStor-Lösung konnte diese im Bereich des Storage vollständig realisiert werden. Bei Ausfall eines Servers kann in kürzester Zeit ein anderes Blade aktiviert werden und die Serverdienste stehen in kürzester Zeit wieder zur Verfügung.



1005 *Mitarbeiter*

015 *Standorte*

001 *Gedanke*



**Konzernlagebericht der
DATAGROUP IT Services
Holding AG, Pliezhausen**
Geschäftsjahr 2009/2010

Rudolf Bank, Service-Desk
DATAGROUP Stuttgart GmbH

**Organisatorische und rechtliche
Struktur des DATAGROUP
IT Services Konzerns**

Innerhalb des DATAGROUP IT Services Konzerns (ITS Konzern) übernimmt die DATAGROUP IT Services Holding AG (DATAGROUP AG) die zentrale Finanzierungs- und Managementfunktion für die von ihr gehaltenen Beteiligungen. Außerdem übernimmt die DATAGROUP AG Dienstleistungen im Bereich Rechnungswesen und Personalwesen für den Hauptaktionär (DATAGROUP GmbH).

**Tätigkeitsschwerpunkte und
Absatzmärkte**

Die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP AG besteht im Halten von Unternehmensbeteiligungen. Auch zukünftig sollen weitere Unternehmen im Rahmen der »buy and turn around-Strategie« bzw. der »buy and build-Strategie« akquiriert werden. Dabei werden Unternehmen aus dem Bereich der IT-Services gesucht, die

einen attraktiven Kundenstamm und leistungsfähige Mitarbeiter haben, jedoch entweder in einer Umbruchsituation und deshalb zu einer günstigen Bewertung zu erwerben sind oder das Portfolio des ITS Konzerns ergänzen bzw. verstärken.

Die DATAGROUP AG gliedert diese Unternehmen in den Konzern ein. Dabei sollen die einzelnen Gesellschaften möglichst erhalten bleiben, um die Nähe zum Kunden und die teilweise jahrzehntelangen Kundenbeziehungen nicht zu gefährden. Gemäß dieser Vorgehensweise bleiben die Namen der Gesellschaften zunächst erhalten. Ziel ist jedoch die Bildung einer bundesweit einheitlichen Marke DATAGROUP. Dementsprechend wurde nach der DATAGROUP Offenburg GmbH und der DATAGROUP Bremen GmbH im Vorjahr im Geschäftsjahr 2009/2010 aus der DATAGROUP IT Services GmbH die DATAGROUP Stuttgart GmbH.

Die Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaften ist im Wesentlichen der

Vertrieb von IT-Services an professionelle Endanwender. Dazu gehören die drei strategischen Kerngeschäftsfelder Service Management, Data Center Management und Printing Services sowie die vier abrundenden Geschäftsfelder Beschaffungsmanagement, Projektmanagement, Security Management und Technischer Kundendienst.

Von der DATAGROUP AG werden zentrale Dienste wie das Rechnungswesen, das Personalwesen und zentrale IT-Services für die Konzerngesellschaften erbracht.

**Erläuterung des unternehmens-
intern eingesetzten Steuerungs-
systems**

Das zentrale Instrument zur Unternehmenssteuerung der gesamten Gruppe ist ein so genanntes »rolling forecast«-System zur Vertriebsplanung und Nachverfolgung der Umsätze und Deckungsbeiträge. Dieses System ermöglicht im Zusammenhang mit einer monatlichen Gewinn- und Verlustrechnung eine sehr genaue, ständig aktuelle Aussage über die Erlössituation. Auf Basis dieser monatlich ermittelten Daten werden laufende Kosten und Investitionen entsprechend justiert, um die geplanten Unternehmensergebnisse einhalten zu können.

Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten

Da sich die Geschäftstätigkeit der DATAGROUP-Gesellschaften auf den Vertrieb von Hardware und Software sowie auf die Erbringung von Dienstleistungen beschränkt, fallen keine wesentlichen Forschungs- und Entwicklungskosten an. Eine Ausnahme bildet die erworbene Software JumpingProfiles. Die Weiterentwicklung dieser Software wird von der DATAGROUP Bremen GmbH, einer Tochter der DATAGROUP AG, realisiert.

Die Entwicklung der Gesamtwirtschaft

Die führenden Wirtschaftsforschungsinstitute rechnen laut ihrem am 14. Oktober 2010 veröffentlichten Herbstgutachten für das Jahr 2010 mit einem Anstieg des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts von 3,5 Prozent. Für das folgende Jahr erwarten sie ein Wirtschaftswachstum von 2,0 Prozent. Mit der diesjährigen Frühjahrsbelebung hat der Aufschwung der deutschen Wirtschaft an Breite gewonnen. Im weiteren Jahresverlauf 2010 und im folgenden Jahr wird die Binnenkonjunktur stärker zum Tragen kommen.

Die Herbstprojektion der Bundesregierung orientiert sich an diesen Werten und erwartet für 2010 einen Anstieg des Bruttoinlandsprodukts von real 3,4 Prozent. Für das Jahr 2011 geht die Bundesregierung von einem Wachstum von 1,8 Prozent im Jahresdurchschnitt aus.

Die Entwicklung des Informationstechnologie-Sektors

Der Hightech-Verband BITKOM hat am 26. Oktober 2010 seine Prognose für den deutschen Markt der Informationstechnik und Telekommunikation (ITK) angehoben. Danach steigt der Umsatz im Jahr 2010 um 1,4 Prozent auf 141,6 Milliarden Euro. Im Frühjahr war der Verband noch von einer schwarzen Null ausgegangen. Im kommenden Jahr rechnet der BITKOM mit einem Wachstum von 2,0 Prozent auf 144,5 Milliarden Euro. »Der Hightech-Markt zieht kräftig an«, sagte BITKOM-Präsident Prof. Dr. August-Wilhelm Scheer.

Nach den BITKOM-Prognosen steigt der Umsatz mit Informationstechnik im Jahr 2010 um 2,7 Prozent auf 65,4 Milliarden Euro. Im kommenden Jahr wird der IT-Markt wieder um 4,3 Prozent wachsen.

Der Markt für Software und IT-Services (Outsourcing, IT-Beratung, Wartung) steigt im Jahr 2010 um 1,7 Prozent auf 46,7 Milliarden Euro. »Die stärksten Impulse kommen von der Einführung neuer Betriebssysteme und vom Cloud Computing«, sagte Scheer. DATAGROUP ist mit seinen Data Center-Angeboten im Bereich des Cloud Computings bereits seit vielen Jahren tätig. Der BITKOM schätzt, dass der deutsche Markt für Cloud Computing von 1,1 Milliarden Euro im Jahr 2010 auf 8,2 Milliarden Euro im Jahr 2015 zulegen wird. Etwa 10 Prozent der gesamten IT-Ausgaben in Deutschland werden dann auf Cloud-Lösungen entfallen.

Der Geschäftsverlauf des DATAGROUP IT Services Konzerns im Überblick

Wichtige Vorkommnisse

Der ITS Konzern wurde im Geschäftsjahr – der gewählten »buy and turn around-Strategie« bzw. der »buy and build-Strategie« folgend – konsequent weiter ausgebaut. So wurde im Frühjahr 2010 die arxes GmbH mit ihrer Tochtergesellschaft arxes Business Services GmbH erworben. Käuferin war die DATAGROUP Invest 3 GmbH, von der gleichzeitig mit dem Kauf der arxes GmbH ein Anteil von 20 % veräußert wurde. Der Verkauf des 20-Prozent-Anteils erfolgte unter der Option, diesen Anteil in den kommenden Monaten wieder zurückzukaufen. Die gewählte Konstruktion dient der Feinjustierung des Kaufpreises. Die DATAGROUP Invest 3 GmbH steht derzeit mittelbar zu 80 % im Eigentum der DATAGROUP AG.

In Hinblick auf die Zielsetzung, eine bundesweit einheitliche Marke DATAGROUP zu etablieren, wurde im Geschäftsjahr 2009/2010 die DATAGROUP IT Services GmbH in DATAGROUP Stuttgart GmbH umbenannt.

Alle operativen Gesellschaften des Konzerns sind profitabel. So konnte die neueste Erwerbung arxes innerhalb weniger Monate aus der Verlustzone auf ein nachhaltig positives Ergebnis gebracht werden. Möglich wurde dies durch ein konsequentes Cost-Management und erfolgreiche Vertriebstätigkeit der neuen Geschäftsführung.

Die Krise scheint überwunden, unsere Bestandskunden gaben uns wieder etwas mehr Aufträge und wir konnten breit gestreut interessante Neukunden gewinnen.

Mitarbeiter

Im Geschäftsjahr 2009/2010 wurden durchschnittlich 634 (im Vorjahr 457) Mitarbeiter beschäftigt. Zum 30.09.2010 gehörten dem ITS Konzern 775 (zum 30.09.2009 443) Mitarbeiter an. Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Vorjahr ist bedingt durch den Zukauf der arxes-Gruppe.

DATAGROUP ist traditionell sehr engagiert in Rekrutierung und Förderung von Nachwuchskräften. Derzeit beschäftigen wir 45 Auszubildende, und zwar in den Lehrberufen IT-Systemkauffrau/mann (acht Mitarbeiter), Fachinformatiker für Systemintegration (32 Mitarbeiter), IT-Systemelektroniker (ein Mitarbeiter) und Bürokauffrau/mann (vier Mitarbeiter). Darüber hinaus werden zehn Kollegen beschäftigt, die ein Studium absolvieren, in der Regel in der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre.

Wir rekrutieren unsere Neueinstellungen im Bereich Technik und Sachbearbeitung im Wesentlichen aus dem Kreis dieser selbst ausgebildeten Mitarbeiter. Die Vorteile liegen auf der Hand: Wir kennen die Menschen, haben sie drei Jahre begleitet und können davon ausgehen, dass wir zusammenpassen. Im Geschäftsjahr 2009/2010 konnten wir fünf ehemalige Auszubildende (drei Kaufleute und zwei Techniker) in ein Anstellungsverhältnis übernehmen.

Ertragslage

Angaben in T€	HGB Abschluss 2009/2010		HGB Abschluss 2008/2009		HGB Abschluss 2007/2008	
Gesamtleistung	80.455	100,0%	73.473	100,0%	67.889	100,0%
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	2.528	3,1%	2.004	2,7%	1.290	1,9%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Firmenwertabschreibungen	1.394	1,7%	1.062	1,4%	654	1,0%
Bereinigter Jahresüberschuss	3.922	4,9%	3.066	4,2%	1.944	2,9%
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.026	1,3%	681	0,9%	660	1,0%
EBT (vor Firmenwertabschreibung)	4.948	6,2%	3.747	5,1%	2.604	3,8%
Zinsergebnis	- 435	- 0,5%	- 671	- 0,9%	- 552	- 0,8%
EBIT (vor Firmenwertabschreibung)	5.383	6,7%	4.418	6,0%	3.156	4,6%
Abschreibungen	966	1,2%	879	1,2%	822	1,2%
EBITDA	6.349	7,9%	5.297	7,2%	3.978	5,9%

Finanz- und Vermögenslage

	HGB Abschluss 30.09.10	HGB Abschluss 30.09.09	HGB Abschluss 30.09.08	HGB Abschluss 30.09.07	Veränderung zum Vorjahr		
Finanz- und Vermögenslage							
Nettofinanzverschuldung (in T€)	11.645	8.169	10.057	1.618	3.476	42,6%	
Gearing	0,9	0,7	1,0	0,2	0,2		Nettofinanzverschuldung/Eigenkapital
Eigenkapitalquote (in %)	32,3	37,2	31,2	53,2	- 4,9		Eigenkapital/Bilanzsumme x 100
Cash Flow (in T€)	4.894	3.907	2.754	499	987	25,3%	
Entschuldungsdauer (in Jahren)	2,4	2,1	3,6	3,2	0,3		Nettofinanzverschuldung/Cash Flow

Sarah Berger, Vertriebsreferentin
DATAGROUP Hamburg GmbH

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des DATAGROUP IT Services Konzerns

a) Ertragslage

Im Konzernabschluss sind Firmenwertabschreibungen in Höhe von T€ 1.394 (Vorjahr T€ 1.062) ergebnismindernd berücksichtigt. Nach IFRS ist eine planmäßige Abschreibung der Firmenwerte nicht vorgesehen. Um eine Vergleichbarkeit mit Unternehmen, die nach IFRS bilanzieren, zu ermöglichen, müssen Konzernjahresüberschuss sowie EBT und EBIT um die Firmenwertabschreibungen bereinigt werden (siehe gegenüberliegende Tabelle).

Der Konzernjahresüberschuss erreichte im Geschäftsjahr mit T€ 2.528 wiederum eine neue Bestmarke. Im Vorjahr wurden T€ 2.004 erwirtschaftet. Auch die Kennzahlen EBT (Ergebnis vor Steuern) sowie EBIT (Ergebnis vor Steuern und Zinsen) haben sich gleichermaßen erfreulich entwickelt. Auch ohne die arxes-Anschaffung wäre der Konzernjahresüberschuss über die Zwei-Millionenmarke gestiegen. Im Geschäftsjahr wurde eine Umsatzrendite als Verhältnis des bereinigten Jahresüberschusses zur Gesamtleistung von 4,9 % (im Vorjahr 4,2 %) erreicht.

Die Ergebnisverbesserung resultiert im Wesentlichen aus der insbesondere durch den arxes-Kauf nochmals verstärkten Ausrichtung auf das ertragsstarke Dienstleistungsgeschäft.

Das Geschäftsjahr 2009/2010 war durch eine Ausweitung unserer Geschäftsaktivitäten geprägt. Der Umsatz des ITS Konzerns legte gegenüber dem Vorjahr um 9,5 % zu und erreichte T€ 80.457. Die Umsatzrentabilität als Verhältnis der Summe aus EBT (vor Firmenwertabschreibung) zum Umsatz stieg von 5,1 % im Vorjahr auf 6,1 % im Geschäftsjahr. Die Gesamtleistung des Konzerns erreichte im Geschäftsjahr 2009/2010 T€ 80.455 (Vorjahr T€ 73.473).

Entsprechend der vorgegebenen Konzernzielsetzung konnte der Dienstleistungsanteil von 43,9 % im Vorjahr auf 52,4 % im laufenden Geschäftsjahr gesteigert werden. Der Anteil der Handelserlöse an der Gesamtleistung verminderte sich auf 47,2 % (im Vorjahr 2008/2009 55,5 %). Ein mit 61,8 % vergleichsweise hoher Anteil an Handelsaktivitäten ist bei der DATAGROUP Stuttgart GmbH zu verzeichnen, während die HDT-Gruppe über einen Dienstleistungsanteil von 58,5 % und der arxes-Teilkonzern gar von 91,7 % verfügt.

Die DATAGROUP AG erbringt zudem Management- und sonstige technische und administrative Dienstleistungen gegenüber ihren Tochterunternehmen sowie gegenüber der Konzernmutter DATAGROUP GmbH. Die an die DATAGROUP GmbH verrechneten Leistungen belaufen sich auf T€ 364 (im Vorjahr T€ 416).

Der Rohertrag stieg gegenüber dem Vorjahr um 25,5 % auf T€ 43.105. Damit konnte die Rohertragsmarge erneut deutlich gesteigert werden, von 46,8 % im Vorjahr auf 53,6 % im Geschäftsjahr.

Die Personalaufwendungen beliefen sich im Geschäftsjahr auf T€ 31.697 (nach T€ 24.435 im Vorjahr). Die Erhöhung um 29,7 % ist im Wesentlichen auf den Zukauf der arxes-Gruppe zurückzuführen.

Die Firmenwertabschreibungen haben sich im Vergleich zum Vorjahr um über dreißig Prozent erhöht. Dies ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass für den arxes-Kauf erstmals Firmenwertabschreibungen angefallen sind. Zudem sind zusätzliche Abschreibungen auf nachträgliche Anschaffungskosten aus dem Kauf der HDT-Gruppe angefallen. Der Firmenwert stieg auf T€ 20.507 nach

T€ 13.853 im Vorjahr. Den erhöhten Abschreibungen standen deutlich höhere Zuflüsse (Jahresergebnisse) gegenüber.

Das Finanzergebnis hat sich mit –T€ 307 im Geschäftsjahr gegenüber –T€ 534 im Vorjahr stark verbessert. Dies ist auf um rund T€ 204 verminderte Zinsaufwendungen zurückzuführen. Der ITS Konzern konnte sich im Geschäftsjahr zu sehr günstigen Konditionen refinanzieren.

b) Finanz- und Vermögenslage

Die ordentliche Finanz- und Vermögenslage des ITS Konzerns ist Voraussetzung für die Durchführbarkeit der erklärten Akquisitionsstrategie. Trotz der für den Kauf der arxes-Gruppe notwendigen Aufnahme von Bankdarlehen konnten alle wichtigen Kennzahlen in einem soliden Rahmen gehalten werden.

Bedingt insbesondere durch die arxes-Anschaffung war ein Anstieg der Nettofinanzverschuldung als Differenz von zinstragenden Verbindlichkeiten (dies sind im Wesentlichen die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) einerseits und zinstragenden Forderungen sowie liquiden Mitteln andererseits von T€ 8.169 im Vorjahr auf T€ 11.645 zu verzeichnen. Das Gearing als Verhältnis von Nettofinanzverschuldung zum Eigenkapital stieg moderat von 0,7 zum 30.09.2009 auf 0,9 zum Bilanzstichtag. Die bestehenden Kreditlinien wurden nicht ausgeschöpft.

Die stabile Finanzlage ist im Wesentlichen begründet in einem Cash Flow von T€ 4.894 (Vorjahr T€ 3.907). Der Cash Flow stieg im Verhältnis zur Gesamtleistung auf einen Wert von 6,1 % nach 5,4 % im Vorjahr. Der ITS Konzern würde bei gleichbleibender Entwicklung nur knapp zweieinhalb Jahre brauchen, um die Verschuldung vollständig abzubauen: Die Entschuldungsdauer – dies ist das Verhältnis aus Nettofinanzverschuldung zum Cash Flow – beträgt 2,4 Jahre (im Vorjahr 2,1 Jahre).

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um T€ 9.977 oder 31,7 % auf T€ 41.454. Auch Anlagevermögen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich deutlich. In geringerem Umfang gilt dies auch für das Umlaufvermögen.

Der Firmenwert stieg auf T€ 20.507 nach T€ 13.853 im Vorjahr. Die Aktivierung von nachträglichen Anschaf-

fungskosten für den HDT-Kauf sowie insbesondere die Bildung des Firmenwertes aus der Erstkonsolidierung der arxes GmbH wurden nur in geringem Umfang durch Firmenwertabschreibungen (T€ 1.364) kompensiert.

Das Sachanlagevermögen sowie die Konzessionen und gewerblichen Schutzrechte entwickelten sich unauffällig. Investitionen wurden im Wesentlichen für Entwicklungsleistungen sowie für DV-Hard- und Software getätigt.

Unter den Anteilen an assoziierten Unternehmen ist die Beteiligung an der im Rahmen des HDT-Kaufs erworbenen LargeNet GmbH ausgewiesen. Darüber hinaus werden unter der Position Beteiligungen Anteile an der PTecS GmbH (ptecs), an der Computer Compass Handels GmbH & Co KG (Computer Compass) sowie an der BFL Gesellschaft des Bürofachhandels mbH & Co. KG (BFL) gezeigt. An der ptecs, die das strategische Technologie- und Product Life Cycle Management betreibt, hat der ITS Konzern im Oktober 2010 eine weitere Beteiligung von 49,6% erworben; DATAGROUP hält demnach inzwischen die Mehrheit. Mit der Beteiligung an Computer Compass, die zwei Tochterunternehmen der DATAGROUP AG gemeinsam mit 22 weiteren IT-Unternehmen halten, wird das Ziel verfolgt, im Einkaufsverbund für die Beschaffung von Hard- und Software deutlich bessere Konditionen bei wesentlich verbesserten Zahlungszielen zu erreichen. Über die Beteiligung an der BFL können im Rahmen von kundenspezifischen Finanzierungsprojekten konzernweit günstige Leasingkonditionen erzielt werden.

Das Vorratsvermögen, das sich zum 30.09.2009 auf T€ 2.529 belief, hat sich per 30.09.2010 mehr als halbiert. Dies ist auf zwei unmittelbar nach dem Bilanzstichtag 30.09.2009 abgewickelte Rollout- sowie Sale and Lease-Back-Projekte zurückzuführen, die sich im Vorjahr bilanziell mit einem Betrag von rund 1,6 Mio. EUR auf Vorräte sowie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten niedergeschlagen haben.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich von T€ 8.287 im Vorjahr auf T€ 12.928 zum Bilanzstichtag. Alleine die erstmalig konsolidierte arxes-Gruppe trug mit T€ 3.602 zu diesem Anstieg bei. Zudem waren auch bei anderen Konzerngesellschaften aus kurz vor dem Bilanzstichtag abgerechneten Groß-

projekten ausnahmsweise in erheblichem Umfang zusätzlich Forderungen aktiviert. Die Debitorenreichweite – dies ist das Verhältnis der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu den Umsatzerlösen multipliziert mit 365 (Tagen) – stieg von 41 Tagen im Vorjahr auf 59 Tage im Geschäftsjahr. Stark dienstleistungsorientierte Unternehmen wie die arxes- und die HDT-Gruppe stellen zum Monatsende regelmäßig den Kunden die im Laufe des Monats erbrachte Tätigkeit in Rechnung; die Zahlung erfolgt im Folgemonat. Aus diesem Grunde verfügen der arxes-Teilkonzern und die HDT-Gruppe über im Vergleich sehr hohe Debitorenreichweiten. Ohne den arxes-Teilkonzern hat sich die Debitorenreichweite nur auf knapp 47 Tage erhöht.

Die Eigenkapitalquote hat sich trotz der arxes-Anschaffung nur um rund fünf Prozentpunkte auf 32,3 % vermindert. Zum 30.09.2009 lag sie bei 37,2 %.

Die DATAGROUP AG hat im Laufe des Geschäftsjahrs 2009/2010 insgesamt 42.000 Stück eigene Aktien zum Durchschnittskurs von € 4,18 erworben. Die eigenen Aktien dienen insbesondere der Erfüllung der sog. Earn-Out-Verpflichtung, die beim Kauf der HDT-Gruppe gegenüber dem Verkäufer eingegangen worden ist.

Auftragslage

Da unser Geschäft stark von Handelsumsätzen geprägt ist, bei denen Abrufaufträge und Rahmenvereinbarungen eine große Rolle spielen, geben die Stichtagszahlen kein objektives Bild unserer Auftragslage wieder und werden daher von uns nicht veröffentlicht.

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Folgendes Ereignis konnten wir nach dem Bilanzstichtag vermelden:

Die DATAGROUP AG hat die Mehrheit der PTecS GmbH (ptecs) übernommen. Damit stockt sie ihre bisherige 25,2 %ige Beteiligung auf insgesamt 74,8 % auf. Weiterhin ist die Möglichkeit der Komplettübernahme aller ptecs-Anteile vereinbart worden.

ptecs ist auf Service Management fokussiert, eines der strategischen Geschäftsfelder der DATAGROUP, und passt somit hervorragend zur DATAGROUP. Kernkompetenz ist das strategische Technologie und Produkt

Life Cycle Management. Dazu gehören hochwertige Consulting-Leistungen für IT-Entscheider im gehobenen Mittelstand und in Großkonzernen. Zu den Kunden zählen namhafte international tätige Unternehmen aus der Chemie- und Pharmabranche sowie Automobilzulieferer. ptecs nutzt selbst entwickelte Beratungstools, die am Markt einzigartig sind, um ihre Kunden bei der Technologiebewertung, -auswahl und -implementierung zu unterstützen.

Abhängigkeitsbericht

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG für das Geschäftsjahr 2009/2010 einen Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt und darin folgende Schlussfolgerung abgegeben:

»Wir erklären, dass unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten hat. Berichtspflichtige Maßnahmen oder unterlassene Maßnahmen haben nicht vorgelegen.«

Sigrid Würdemann, Assistentin der Geschäftsleitung
DATAGROUP Hamburg GmbH





Katja Volland, Leitung Vertrieb
DATAGROUP Hamburg GmbH

Risikobericht

Die Risikopolitik von DATAGROUP ist auf das frühzeitige Erkennen von bestandsgefährdenden bzw. wesentlichen Unternehmensrisiken ausgerichtet. Vorstand und Aufsichtsrat werden regelmäßig und zeitnah über alle erkennbaren Risiken informiert. DATAGROUP reagiert sehr rasch auf erkennbare Risiken, z.B. durch Anpassung der Kostenstrukturen und der Vertriebsbemühungen. Wir haben im Berichtsjahr unser Risikomanagementsystem weiter entwickelt und ausgebaut. Alle Konzerngesellschaften agieren nun nach einem konzernweit einheitlichen Verfahren.

Neben den im Folgenden genannten Risikofaktoren könnten Risiken, die derzeit noch nicht bekannt sind oder Risiken, die jetzt noch als unwesentlich eingeschätzt werden, die Geschäftstätigkeit beeinträchtigen.

Die Risiken der DATAGROUP AG und ihrer operativ tätigen Tochtergesellschaften sind im Folgenden zusammengefasst:

Auf dem Markt für Informationstechnologie herrscht hoher Konkurrenzdruck. Der Wettbewerb wird sich voraussichtlich weiter verschärfen. Es besteht das Risiko, dass sich Tochtergesellschaften am Markt nicht behaupten werden und zukünftig keine ausreichenden gewinnbringenden Aufträge akquiriert werden können.

Es besteht das Risiko, dass zusätzlicher Wettbewerbs- und Preisdruck auf Grund des vermehrt zu beobachtenden Direktvertriebs durch Hersteller von Hardwareprodukten entsteht.

Es besteht das Risiko, dass Aufträge von wesentlichen Kunden der Tochtergesellschaften, insbesondere im Behördenumfeld oder anderer Großkunden, sich zukünftig verringern oder ausbleiben.

Grundsätzlich sind die Tochtergesellschaften auf Grund der Vielfalt von gleichartigen und -wertigen Angeboten auf dem Markt für Soft- und Hardwareprodukte nicht auf bestimmte Anbieter angewiesen. Soweit ein Kunde aber auf die Lieferung von Waren eines bestimmten Anbieters Wert legt, besteht das Risiko, dass dieser Anbieter die dadurch entstehende Abhängigkeit durch Erhöhung der Einkaufspreise ausnutzt.

Negative Auswirkungen auf die Rentabilität der Tochtergesellschaften könnten sich auch ergeben, wenn die vorteilhaften Beschaffungskonditionen, welche die Mitgliedschaft in der Einkaufsorganisation von Computer Compass bietet, fortfallen.

Es besteht das Risiko, dass es den Tochtergesellschaften in Zukunft nicht gelingen könnte, ihre Aufträge vertragsgemäß zu erbringen, und dass den Kunden hierdurch

Schadensersatzansprüche gegen Tochtergesellschaften erwachsen.

Die DATAGROUP AG beabsichtigt, weitere Beteiligungen an Unternehmen mit gleichem oder ähnlichem Geschäftszweck wie die DATAGROUP Stuttgart GmbH zu erwerben. Hierzu ist erforderlich, dass die DATAGROUP AG ihre organisatorischen, personellen und technischen Strukturen erfolgreich anpasst und weiterentwickelt. Die DATAGROUP AG erzielt als reine Holdinggesellschaft eigene Erlöse ausschließlich aus konzerninternen Dienstleistungen, Erträgen aus Beteiligungsunternehmen sowie aus Lizenzgebühren für die von ihr gekaufte Software JumpingProfiles.

Bei dem Erwerb neuer Beteiligungen beabsichtigt die DATAGROUP AG, ihr Augenmerk auch auf sanierungsbedürftige Unternehmen zu richten. Es bestehen insoweit Risiken für die DATAGROUP AG, wenn sie einen zu hohen Kaufpreis für die Beteiligungen zahlt, sich ihre Planungen für die Sanierung als nicht oder nicht innerhalb des geplanten Zeitrahmens realisierbar herausstellen, sie die Qualifikationen, Fähigkeiten und das unternehmerische Geschick des von ihr eingesetzten Managements falsch einschätzt oder es ihr nicht gelingt, ein effektives Informations-, Steuerungs- und Kontrollsystem – ggf. auch auf einer erweiterten räumlichen Basis – zu installieren.

Sollte die Tätigkeit der Mitglieder des Vorstands der DATAGROUP AG und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften beendet werden, könnte dies erhebliche negative Auswirkungen auf das Geschäft der Tochtergesellschaften und der DATAGROUP AG haben.

Sollten die Finanzbehörden steuerliche Beurteilungen insbesondere anlässlich von Akquisitionen anders bewerten als der Vorstand, könnte es zu Steuernachforderungen oder ungeplanten Steuerbelastungen kommen. Auch aus in der Zukunft durchzuführenden Betriebs- oder sonstigen Prüfungen der DATAGROUP AG oder ihrer Tochtergesellschaften könnten sich Risiken für diese ergeben.

Im Hinblick auf die umwandlungsrechtliche Ausgliederung des Unternehmensbereiches ITS haftet die DATAGROUP Stuttgart GmbH, die Tochtergesellschaft der DATAGROUP AG, für die bei Wirksamwerden der Ausgliederung im April 2006 bestehenden Verbindlichkeiten der DATAGROUP GmbH, der Mehrheitsaktionärin der DATAGROUP AG, für einen Zeitraum von fünf Jahren auf Grund umwandlungsgesetzlicher Mithaftung. Des weiteren ergeben sich übernommene Risiken aus umwandlungsgesetzlicher Mithaftung durch die im Berichtsjahr erworbene arxes-Gruppe.

Die Geschäftsentwicklung der DATAGROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften unterliegen den Einflüssen der allgemeinen wirtschaftlichen Lage und etwaigen Schwankungen auf den Märkten.

Die Entwicklung des Zinsniveaus kann Einfluss auf die Finanzierungskosten der DATAGROUP AG und ihrer Tochtergesellschaften haben.

Soweit die DATAGROUP AG oder ihre Tochtergesellschaften auf nicht dem Euro zugehörigen Märkten tätig werden oder von Herstellern abhängig sein sollten, die auf solchen Märkten produzieren, bestehen Wechselkursrisiken. Forderungsausfallrisiken bestehen im Konzern nahezu nicht, da ein Großteil der Umsätze mit öffentlichen Auftraggebern und Großkonzernen bzw. Finanzinstituten abgewickelt wird. Die Konzernunternehmen hatten in der Vergangenheit durch ein konsequent betriebenes Bonitätsprüfungssystem bei Kunden, die nicht zu dem o.g. Kundenkreis gehören, eine Forderungsausfallsumme von regelmäßig weniger als

T€ 74 pro Jahr. Dieses Bonitätsprüfungssystem wird auch bei neu akquirierten Tochterunternehmen angewandt.

Der Erfolg und die Funktionsfähigkeit von Unternehmen hängen heutzutage in erheblichem Maße von deren informationstechnischer Ausstattung ab. Die Anfälligkeit oder der Ausfall dieser IT-Systeme können den Arbeitsablauf im Extremfall zum Erliegen bringen und damit den Fortbestand des Unternehmens gefährden.

Chancenbericht

Die weiterhin konsequente Umsetzung der Wachstumsstrategie eröffnet die Chance, den Umsatz im Geschäftsjahr 2010/2011 deutlich zu steigern. Es erscheint realistisch, dass der ITS Konzern bei der Kennziffer EBITDA abermals ein zur Peergroup vergleichsweise hohes Ergebnis erreichen kann. DATAGROUP hat das erklärte Ziel, im Bereich Dienstleistungen zu wachsen. Dies kann zu einer deutlichen Steigerung der Rohtragsmarge und in Folge davon zu einer deutlichen Steigerung des EBITDA führen.

Prognosebericht

Die im Jahr 2010 eingesetzte Erholung der Gesamtwirtschaft dürfte sich nach Einschätzung des Vorstands im Jahr 2011 im IT-Sektor und dort besonders im Bereich Dienstleistungen und Betriebsdienstleistungen (Cloud Services) deutlich beschleunigen.

Wir erwarten im Bereich unserer Großkunden aus dem Automobilsektor einen leichten Umsatzanstieg in den Vor-Ort-Dienstleistungen, in Teilbereichen ist dies auch schon erfolgt. Auch unsere mittelständischen Kunden werden lange geschobene Investitionen tätigen und verstärkt Teilbereiche ihres IT-Betriebes auslagern. Die Unternehmensplanung sieht deshalb ein leichtes organisches Wachstum vor, das alle Bereiche umfassen kann.

Die Verlagerung des Geschäftes in Richtung Dienstleistungs- und Wartungsumsätze wird weiterhin intensiv betrieben. Wir haben neue Dienstleistungsprodukte entwickelt und bieten diese als Cloud Services an. Wir erwarten deshalb signifikante Umsätze mit neuen Kunden im Dienstleistungsbereich.

Aufgrund der im Geschäftsjahr 2010/2011 erstmaligen vollständigen Einbeziehung der arxes-Gesellschaften und der erstmaligen Einbeziehung

der ptecs in den Konsolidierungskreis wird eine Steigerung der Gesamtleistung und des Gesamtergebnisses erwartet.

Das derzeitige Marktumfeld bietet für unsere Akquisitionsstrategie nachhaltig gute Rahmenbedingungen, daher rechnet der Vorstand mit weiteren Akquisitionen im Geschäftsjahr 2010/2011 und den Folgejahren. Die hierfür benötigten Mittel stehen durch bestehende Finanzierungszusagen und Projektlinien bereit.

In Summe erwartet der Vorstand im laufenden Geschäftsjahr 2010/2011 eine Steigerung des Konzernumsatzes um über 8 Prozent bei einem positiven Ergebnis.

Pliezhausen, den 15. Dezember 2010
DATAGROUP IT Services Holding AG

Der Vorstand

Hans-Hermann Schaber
Andreas Holm
Roland Bihler
Dirk Peters

Konzern-Bilanz zum 30.09.2010

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

AKTIVA	30.09.2010	30.09.2009
Angaben in €		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	835.219,36	934.208,51
2. Geschäfts- oder Firmenwert	20.507.079,06	13.853.229,02
	21.342.298,42	14.787.437,53
II. Sachanlagen		
1. technische Anlagen und Maschinen	50.540,00	35.416,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.105.026,19	921.241,60
	1.155.566,19	956.657,60
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	413.078,78	445.244,00
– davon Firmenwert EUR 371.434,78 (Vorjahr: EUR 401.149,89)		
2. Beteiligungen	241.546,88	66.546,88
3. Genossenschaftsanteile	1.750,00	250,00
	656.375,66	512.040,88
	23.154.240,27	16.256.136,01
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	28.345,38	0,00
2. Waren	1.187.423,48	2.506.932,36
3. geleistete Anzahlungen	0,00	22.000,00
	1.215.768,86	2.528.932,36
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.928.014,57	8.286.873,82
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	295.783,50	995.323,75
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212.291,38	143.515,89
4. sonstige Vermögensgegenstände	869.933,11	862.053,96
	14.306.022,56	10.287.767,42
III. Wertpapiere		
1. eigene Anteile	368.611,83	551.915,61
2. sonstige Wertpapiere	202.533,00	15.000,00
	571.144,83	566.915,61
IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		
	667.207,95	1.255.165,69
	16.760.144,20	14.638.781,08
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	1.539.875,23	582.068,15
GESAMT	41.454.259,70	31.476.985,24

PASSIVA		30.09.2010	30.09.2009
Angaben in €			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital		5.820.000,00	5.820.000,00
II. Kapitalrücklage		3.278.800,00	3.278.800,00
III. Gewinnrücklagen			
Rücklage für eigene Anteile		368.611,83	551.915,61
IV. Konzernbilanzgewinn		3.785.202,33	2.056.002,74
– davon Gewinnvortrag		EUR 1.194.764,08	
(Vorjahr:		EUR 302.846,21)	
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter		124.732,68	0,00
		13.377.346,84	11.706.718,35
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen		193.400,00	190.200,00
2. Steuerrückstellungen		606.980,00	441.485,74
3. sonstige Rückstellungen		6.416.234,91	3.474.145,60
		7.216.614,91	4.105.831,34
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		11.443.363,65	9.478.517,95
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		55.276,86	45.528,00
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.285.192,02	1.362.865,25
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		318.789,88	0,00
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.546.876,55	1.381.944,57
6. sonstige Verbindlichkeiten		3.552.785,51	2.063.376,95
– davon aus Steuern		EUR 1.124.646,43	
(Vorjahr:		EUR 753.783,69)	
– davon im Rahmen der sozialen Sicherheit		EUR 3.449,37	
(Vorjahr:		EUR 456,00)	
		19.202.284,47	14.332.232,72
D. Rechnungsabgrenzungsposten			
		1.658.013,48	1.332.202,83
GESAMT		41.454.259,70	31.476.985,24

**Konzern-
Gewinn- und
Verlust-
rechnung**
für das Geschäfts-
jahr 2009/2010

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

Angaben in €	2009/2010		2008/2009	
1. Umsatzerlöse	80.455.876,82		73.472.885,63	
2. Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	– 485,32		0,00	
3. Gesamtleistung	80.455.391,50		73.472.885,63	
4. sonstige betriebliche Erträge	2.235.409,14		1.306.304,74	
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	– 32.929.008,81		– 35.444.057,49	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	– 4.421.211,11		– 3.673.831,84	
	– 37.350.219,92		– 39.117.889,33	
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	– 26.989.754,02		– 21.042.495,83	
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	– 4.707.426,43		– 3.392.395,86	
– davon für Altersversorgung: EUR 77.487,85 (Vorjahr: EUR 52.624,37)	– 31.697.180,45		– 24.434.891,69	
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 2.330.643,43		– 1.911.691,73	
– davon auf Geschäfts- oder Firmenwert: EUR 1.363.859,07 (Vorjahr: EUR 1.032.466,89)				
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	– 7.397.670,74		– 6.049.599,69	
9. Erträge aus Beteiligungen	71.791,40		96.549,64	
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.716,50		18.645,24	
11. Ergebnisanteile aus assoziierten Unternehmen	55.759,87		39.996,22	
– davon Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwert: EUR 29.715,11 (Vorjahr: EUR 29.715,11)				
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	– 485.715,50		– 689.518,54	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit / Übertrag	3.607.638,37		2.730.790,49	

Angaben in €	2009/2010	2008/2009
Übertrag	3.607.638,37	2.730.790,49
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 1.025.873,38	– 681.295,08
15. sonstige Steuern	– 54.061,47	– 45.626,27
16. Jahresüberschuss	2.527.703,52	2.003.869,14
17. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	– 120.569,05	0,00
18. Konzernjahresüberschuss	2.407.134,47	2.003.869,14
19. Gewinnvortrag	1.194.764,08	302.846,21
20. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus der Rücklage für eigene Anteile	183.303,78	0,00
21. Einstellung in Gewinnrücklagen in die Rücklage für eigene Anteile	0,00	– 250.712,61
22. Konzernbilanzgewinn	3.785.202,33	2.056.002,74



***Sie managen den Bau
der größten Brauereien
der Welt.***

Wir managen Ihre IT.

DATAGROUP unterstützt die Ziemann Group bei der Umsetzung ihrer weltweiten IT-Strategie. Ganz gleich, wie groß oder klein Ihre Aufgabe ist, wenn es um Ihre IT geht, vertrauen Sie auf Ihren kompetenten Partner:

DATAGROUP – We manage IT.

www.datagroup.de



Motiv der Dachmarkenkampagne: Michele Pierri, ZIEMANN GROUP (links) und Volker Thieme, DATAGROUP (rechts)

b-werk.de

DATAGROUP
IT Services Holding AG



**Konzern-Anhang für das
Geschäftsjahr 2009/2010**

*DATAGROUP IT Services
Holding AG, Pliezhausen*

A. Allgemeine Angaben

Der Konzernabschluss der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren unter Beachtung der §§ 298 Abs. 1, 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die zur Erläuterung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erforderlichen Angaben sind in den Anhang übernommen.

B. Konsolidierungskreis

1. Tochterunternehmen mit Vollkonsolidierung

Der Konsolidierungskreis der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, setzt sich neben der Muttergesellschaft aus 11 (im Vorjahr 9) inländischen Konzernunternehmen zusammen, die in den Konzernabschluss einbezogen werden. Folgende Gesellschaften wurden einbezogen:

Mutterunternehmen		
DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen		
Anteile und Stimmrechte – unmittelbar – – mittelbar – *)		
einbezogene Tochterunternehmen		
DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart (ehemals DATAGROUP IT Services GmbH, Pliezhausen)	100,00%	
DATAGROUP Bremen GmbH, Bremen	100,00%	
DATAGROUP Offenburg GmbH, Offenburg	100,00%	
ICP GmbH, Ludwigsburg	100,00%	
HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg – HDT Servicemanagement GmbH, Hamburg	100,00%	100,00%
DATAGROUP Invest GmbH, Pliezhausen – DATAGROUP Invest 2 GmbH, Pliezhausen – DATAGROUP Invest 3 GmbH, Pliezhausen	100,00%	100,00% 80,00%
Im Geschäftsjahr 2009/2010 werden erstmals die folgenden Gesellschaften einbezogen:		
arxes GmbH, Köln		100,00%
arxes Business Services GmbH, Köln		100,00%
nicht einbezogene Tochterunternehmen		
arxes Consulting GmbH, Köln (i.l.)		100,00%
InDemand Printing Solutions GmbH, Langenfeld (i.l.)		100,00%
*) Die mittelbare Beteiligungsquote gibt die Beteiligungsquote der jeweiligen Teilkonzernmutter am Beteiligungsunternehmen wieder.		

Beide nicht einbezogene Unternehmen sind Tochterunternehmen der arxes GmbH. Aufgrund der Eröffnung des Insolvenzverfahrens bestehen bei beiden Tochterunternehmen erhebliche und andauernde Beschränkungen in der Ausübung der Rechte des Mutterunternehmens, so dass diese Tochterunternehmen nach § 296 Abs. 1 Nr. 1 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden.

Im Zusammenhang mit dem Erwerb der Anteile an der arxes GmbH wurden vorab 20 % der Anteile an der DATAGROUP Invest 3 GmbH veräußert. Zum Bilanzstichtag werden noch 80 % an der DATAGROUP Invest 3 GmbH im Konzern gehalten.

Die DATAGROUP IT Services GmbH, Pliezhausen, wurde mit Gesellschafterbeschluss vom 27.08.2010 zur DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart, umfirmiert.

Für Zwecke der Offenlegung wird die Befreiung des § 264 Abs. 3 HGB für folgende vollkonsolidierte Tochtergesellschaften in Anspruch genommen:

- DATAGROUP Stuttgart GmbH, Stuttgart
- ICP GmbH, Ludwigsburg
- HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg
- HDT Servicemanagement GmbH, Hamburg.

2. Assoziierte Unternehmen

Die Gesellschaft übt einen maßgeblichen Einfluss auf folgendes Beteiligungsunternehmen aus, das gem. § 311 HGB »at equity« bilanziert wird:

- LargeNet GmbH, Hamburg (49,0% Anteile und Stimmrechte).

3. Vergleichbarkeit der Vorjahreszahlen

Die Vergleichbarkeit mit den Vorjahreszahlen ist nur eingeschränkt möglich, da sich im Berichtsjahr der Konsolidierungskreis wesentlich verändert hat. Zur besseren Vergleichbarkeit werden im Folgenden die Vorjahreszahlen an den veränderten

Konsolidierungskreis angepasst. Die im Berichtsjahr hinzugekommenen Gesellschaften wurden, mit Ausnahme der nicht einbezogenen Gesellschaften InDemand Printing Solutions GmbH i.L., Langenfeld, und der arxes Consulting GmbH i.L., Köln, mit in die Vorjahreszahlen aufgenommen. Die im laufenden Geschäftsjahr gegebene Zugehörigkeitsdauer wurde auch für die Berechnung der Vorjahreszahlen angesetzt.

Bilanz		
I. AKTIVA	Geschäftsjahr	kombiniertes
Angaben in T€	30.09.2010	30.09.2009
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	21.342	21.607
Sachanlagen	1.156	1.330
Finanzanlagen	656	689
Summe Anlagevermögen	23.154	23.626
Umlaufvermögen		
Vorräte	1.216	2.658
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	14.306	14.580
Wertpapiere	571	567
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	667	1.556
Summe Umlaufvermögen	16.760	19.361
Rechnungsabgrenzungsposten	1.540	655
Bilanzsumme	41.454	43.642

Bilanz		
II. PASSIVA	Geschäftsjahr	kombiniertes
Angaben in T€	30.09.2010	30.09.2009
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	5.820	5.820
Kapitalrücklage	3.279	3.279
Gewinnrücklage	369	552
Konzernbilanzgewinn/-verlust	3.785	2.415
Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	124	0
Summe Eigenkapital	13.377	12.066
Rückstellungen	7.217	7.785
Verbindlichkeiten	19.202	22.438
Rechnungsabgrenzungsposten	1.658	1.353
Bilanzsumme	41.454	43.642

III. Gewinn- und Verlustrechnung	Geschäftsjahr	kombiniertes Vorjahr
Angaben in T€	30.09.2010	30.09.2009
Umsatzerlöse	80.456	86.954
Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen	0	– 245
Gesamtleistung	80.456	86.709
Sonstige betriebliche Erträge	2.235	1.747
Materialaufwand	– 37.350	– 41.025
Personalaufwand	– 31.697	– 33.573
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	– 2.331	– 2.414
Sonstige betriebliche Aufwendungen	– 7.398	– 9.613
Finanzergebnis	– 307	– 789
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.608	1.042
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	– 1.026	– 727
Sonstige Steuern	– 54	– 76
Jahresüberschuss	2.528	239

Yvonne Prien, Prokuristin und Leitung Finanzen
DATAGROUP Hamburg GmbH



C. Konsolidierungsgrundsätze

Abschlussstichtag der einbezogenen Tochterunternehmen war einheitlich der Stichtag des Konzernabschlusses. Der Abschlussstichtag des assoziierten Unternehmens zum 31.12. weicht vom Stichtag des Konzernabschlusses ab. Für Konsolidierungszwecke wurde der letzte Jahresabschluss zugrunde gelegt.

Im Rahmen der **Kapitalkonsolidierung** erfolgt die Bilanzierung von Unternehmenserwerben in Übereinstimmung mit DRS 4 des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) nach der Erwerbsmethode in Form der Neubewertungsmethode. Es besteht ein gesetzliches Wahlrecht, den Erstkonsolidierungszeitpunkt auf den Erwerbszeitpunkt oder auf den Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss festzulegen, welches durch DRS 4 eingeschränkt wird. In Übereinstimmung mit DRS 4 wurden die Erstkonsolidierungen auf den Erwerbszeitpunkt vorgenommen.

Die nachfolgenden Gesellschaften wurden im Laufe des Geschäftsjahres 2009/2010 erworben und erstkonsolidiert:

Erstkonsolidierung zum	
arxes GmbH, Köln	01.04.2010
arxes Business Services GmbH, Köln	01.04.2010

Unterschiedsbeträge, die aus dem Erwerb von Anteilen resultieren, werden nach Aufdeckung sämtlicher stiller Reserven und stiller Lasten als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert.

Mit Wirkung zum 31.03.2010 wurden 20 % der Anteile an der DATAGROUP Invest 3 GmbH veräußert. Der hieraus erzielte Veräußerungsgewinn beläuft sich auf € 286,56.

In Einklang mit DRS 8 werden die Anteile an dem assoziierten Unternehmen nach § 312 Abs. 1 Nr. 1 HGB mit dem Buchwert ausgewiesen.

Für die LargeNet GmbH ergeben sich die folgenden Werte:

	T€
Goodwill zum 30.09.2010	371

Die Abschreibung des Goodwills erfolgt ab dem Zeitpunkt des Erwerbs linear über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden der LargeNet GmbH entsprechen im Wesentlichen denen des Konzernabschlusses.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Aufrechnung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den konsolidierten Unternehmen.

Die **Zwischenergebniseliminierung** wird gemäß § 304 HGB auf konzerninterne Weiterveräußerungen von Anlagevermögen und Kundenaufträgen vorgenommen. Unter Wesentlichkeitsgesichtspunkten wurde im Geschäftsjahr auf eine Zwischenergebniseliminierung verzichtet.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Umsatzerlöse, sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

D. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände** werden zu Anschaffungskosten aktiviert und in 3 bis 5 Jahren linear abgeschrieben bzw. auf die Laufzeit der zugrunde liegenden Verträge verteilt. Die bei den Tochtergesellschaften bereits im Einzelabschluss aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben. Die aktiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung werden linear über 15 Jahre abgeschrieben.

Die Zugänge zum **Sachanlagevermögen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet. Die beweglichen Anlagen werden entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer planmäßig linear bzw. degressiv abgeschrieben. Sobald die lineare Abschreibung die degressive Abschreibung übersteigt, wird von der degressiven zur linearen Abschreibung übergegangen. Die Nutzungsdauern betragen 1 bis 15 Jahre. Die Zugänge des Geschäftsjahres wurden

entsprechend den steuerlichen Vorschriften pro rata temporis abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit Einzelanschaffungskosten bis zu € 150,00 werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Zugänge mit Anschaffungskosten zwischen € 150,00 und € 1.000,00 werden entsprechend § 6 Abs. 2a EStG in einen Sammelposten eingestellt und über eine Laufzeit von 5 Jahren abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren am Abschlussstichtag beizulegenden Wert angesetzt. Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode bewertet.

Bei den **Vorräten** erfolgt der Ansatz der unfertigen Leistungen mit den steuerlichen Herstellungskosten (Materialeinzel- und -gemeinkosten sowie Fertigungseinzel- und -gemeinkosten unter Einbezug der Sondereinzelkosten der Fertigung). Zinsen für Fremdkapital werden nicht angesetzt. Soweit die Wertansätze den niedrigeren beizulegenden Wert übersteigen, werden Abschreibungen auf den niedrigeren Wert vorgenommen. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung werden beachtet.

Die **Waren** werden mit den Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten zum Bilanzstichtag bewertet.

Die **geleisteten / erhaltenen Anzahlungen** werden entsprechend dem Wahlrecht zu Nettowerten (ohne Umsatzsteuer) bilanziert.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit dem Nennwert unter Berücksichtigung angemessener Einzelwertberichtigungen für erkennbare Risiken und – bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – durch Abzug einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1% ausgewiesen.

Die **Wertpapiere des Umlaufvermögens** sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Die **flüssigen Mittel** sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** sowie die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen für latente Steuern waren nicht zu bilden.

Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen unter Beachtung der steuerlichen Vorschriften auf der Basis eines Zinssatzes von 6,0% ermittelt. Die Steuer- und sonstigen Rückstellungen sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung bewertet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit dem Rückzahlungsbetrag passiviert.

Währungsforderungen sind zum Tageskurs zum Zeitpunkt der Forderungsbegründung oder zum niedrigeren Kurs des Bilanzstichtages angesetzt. **Währungsverbindlichkeiten** sind mit dem Tageskurs des Geschäftsvorfalles bzw. mit dem höheren Stichtagskurs bewertet.

Die **Haftungsverhältnisse** berücksichtigen die Verbindlichkeiten aus Bürgschaften, aus Gewährleistungsverträgen sowie Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten. Die Haftungsverhältnisse sind mit dem Betrag vermerkt, mit dem die Gesellschaft nach den Verhältnissen am Bilanzstichtag haftet. Bestehende Rückgriffsforderungen werden nicht abgezogen.

E. Erläuterungen zur Bilanz

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2009/2010 ist in Abschnitt G. dargestellt.

Die unter der Position immaterielle Vermögensgegenstände ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte setzen sich wie folgt zusammen:

Die Zugänge aus der Kapitalkonsolidierung setzen sich im Berichtsjahr wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Geschäfts- oder Firmenwert T€
arxes GmbH, Köln	6.917
HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg (nachträgliche Anschaffungskosten)	1.015
	7.932

Die Abschreibung der Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung erfolgt linear über eine Nutzungsdauer von 15 Jahren. Die in den Einzelabschlüssen bei den Tochtergesellschaften aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden planmäßig über 3 bis 15 Jahre abgeschrieben.

Angaben in €	Stand 01.10.2009	Zugänge (+) Zugänge (+) (K)* Abgänge (-)	Abschrei- bungen (kumuliert)	Stand 30.09.2010	Abschrei- bungen des Ge- schäftsjahres
Geschäfts- oder Firmenwerte					
a) Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung	15.527.897,75	7.932.020,01 – 589,08	3.197.261,97	20.262.066,71	1.275.315,51
b) Übrige aus Einzelabschlüssen	578.430,31	635.717,42 (K)	969.135,38	245.012,35	88.543,56
	16.106.328,06	8.567.148,35	4.166.397,35	20.507.079,06	1.363.859,07

* Die mit (K) bezeichneten Zugänge resultieren aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen.



Thomas Hiller, Vertrieb
DATAGROUP Stuttgart GmbH

2. Anteilsbesitz

Die Gesellschaft ist an folgenden nicht konsolidierten Unternehmen mit mindestens 20% beteiligt:

	Nominalkapital in Landeswährung	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Ergebnis des Geschäftsjahres
	Betrag in €	%	T€	T€
arxes Consulting GmbH i.L., Köln ^{1) 3)}	25.000,00	100,00	1.408	- 1.849
InDemand Printing Solutions GmbH i.L., Langenfeld ^{1) 4)}	100.000,00	100,00	- 886	-515
LargeNet GmbH, Hamburg ^{2) 4)}	25.000,00	49,00	125	174
PTecS GmbH, Bergisch Gladbach ^{1) 4)}	25.000,00	25,20	94	- 117

1) mittelbare Beteiligung über die arxes GmbH, Köln

2) mittelbare Beteiligung über HDT Hanseatische Datentechnik GmbH, Hamburg

3) Werte für das Geschäftsjahr 2008 (letzter verfügbarer Jahresabschluss)

4) Werte für das Geschäftsjahr 2009

Die mittelbaren Beteiligungen an der arxes Consulting GmbH, Köln, der InDemand Printing Solutions GmbH, Langenfeld, und der PTecS GmbH, Bergisch Gladbach, wurden als Tochtergesellschaften der arxes GmbH, Köln, im Rahmen des Unternehmenskaufs zum 01.04.2010 erworben.

Die arxes Consulting GmbH hat am 21.08.2009 beim Amtsgericht Köln, die InDemand Printing Solutions GmbH am 25.08.2009 beim Amtsgericht Düsseldorf Insolvenzantrag gestellt. Die Insolvenzverfahren wurden am 01.11.2009 eröffnet. Die Beteiligungen waren aufgrund der schlechten wirtschaftlichen Situation bei Erwerb bereits voll abgeschrieben.

3. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Angaben in T€	Stand 30.09.2010	Stand 30.09.2009	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.09.2010	Restlaufzeit mehr als 1 Jahr 30.09.2009
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	12.928	8.287	0	0
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	296	995	0	0
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	212	144	0	0
sonstige Vermögensgegenstände	870	862	64	65
	14.306	10.288	64	65

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 296 (Vorjahr: T€ 995).

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von T€ 212 (Vorjahr: T€ 144).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten antizipative Posten in Höhe von T€ 16 (Vorjahr: T€ 32).

4. Wertpapiere

Der Bestand der Muttergesellschaft an eigenen Anteilen hat sich wie folgt entwickelt:

	Anzahl Aktien Stück	Zeitpunkt der Transaktion	anteiliger Betrag des Grundkapitals T€	Anteil am Grundkapital %	Transaktions- preis T€
Bestand zum 01.10.2009					
	192.203		192	3,30	
Zugänge in 2009/2010					
Erwerb	10.000	30.11.09	10	0,17	38
Erwerb	10.000	22.12.09	10	0,17	40
Erwerb	22.000	02.08.10	22	0,38	96
Abgänge in 2009/2010					
Veräußerung	122.862	18.12.09	123	2,11	510
Bestand zum 30.09.2010					
	111.341		111	1,91	

Die Erwerbe der eigenen Anteile erfolgten, um diese im Rahmen des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Aktien oder sonstigen Beteiligungen an Unternehmen als Gegenleistung zu gewähren. Die Veräußerung der eigenen Anteile erfolgte zur Erfüllung von Verpflichtungen aus dem Erwerb von Beteiligungen.

Josephine Wendler, Vertriebsreferentin
DATAGROUP Hamburg GmbH



5. Aktive latente Steuern

Entgegen der handelsrechtlich herrschenden Auffassung spricht sich das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee in seinen Verlautbarungen für die Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge aus. Im vorliegenden Konzernabschluss wurde eine Aktivierung latenter Steuern auf Verlustvorträge nicht vorgenommen.

6. Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen beträgt T€ 5.820 und ist in 5.820.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien eingeteilt. Der anteilige Betrag des Grundkapitals beträgt € 1,00 je Stückaktie.

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.03.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.03.2014 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu nominal € 2.328.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital I 2009).

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19.03.2009 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 18.03.2014 das Grundkapital der Gesellschaft einmalig oder mehrmalig um bis zu nominal € 582.000,00 gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital II 2009).

7. Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen des Mutterunternehmens haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	T€
Stand am 01.10.2009	552
Entnahme aus der Rücklage für eigene Anteile	– 183
Stand am 30.09.2010	369

8. Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Tantiemen und Provisionen (T€ 1.631), ausstehende Rechnungen (T€ 1.081), Restrukturierungsaufwendungen (T€ 1.058), Resturlaubsverpflichtungen (T€ 599), Überstundenvergütung (T€ 348), Kfz-Leasing (T€ 332) und Jahresabschlusskosten (T€ 299).

9. Verbindlichkeiten

Eine Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist in Abschnitt H. dargestellt.

10. Haftung gem. § 133 Abs. 1 UmwG

Die Tochtergesellschaft arxes GmbH hat im Wege der Abspaltung zur Aufnahme Vermögenswerte von der TDMi AG, Köln, übernommen. Sie haftet daher für Verbindlichkeiten der TDMi AG, die am 29.01.2009 bestanden haben, für fünf Jahre nach. Sofern die Haftungen bekannt sind, wurden hierfür Rückstellungen gebildet. Aufgrund der Insolvenz der TDMi AG und weiterer Unternehmen des TDMi-Konzerns kann nicht ausgeschlossen werden, dass weitere Haftungsansprüche geltend gemacht werden.

11. Außerbilanzielle Geschäfte Sale & Lease-Back-Vereinbarungen

Es bestehen Sale & Lease-Back-Vereinbarungen für Kopiergeräte, Drucker, Server und PCs. Zweck der Geschäfte sind die Reduzierung der Nettofinanzverschuldung sowie die Nutzung der betreffenden Vermögensgegenstände bei Vermeidung einer langfristigen Kapitalbindung.

Das Risiko aus diesen Geschäften resultiert aus der Restlaufzeit der Verträge von bis zu fünf Jahren, die eine kurzfristige Reduzierung oder Austausch der geleasten Geräte nicht ohne weiteres ermöglicht.

Die Vorteile liegen in der größeren finanziellen Flexibilität in Folge geringerer Kapitalbindung.

Aus den Verträgen resultieren folgende finanzielle Verpflichtungen:

	T€
31.12.2010	T€
fällig innerhalb eines Jahres	1.895
fällig nach mehr als einem Jahr	2.802
	4.697

12. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen setzen sich wie folgt zusammen:

	T€
Gesamtbetrag der Verpflichtungen aus langfristigen Miet- und Leasingverträgen	7.647

Von dem Gesamtbetrag sind T€ 2.372 innerhalb des nächsten Geschäftsjahres fällig.

Es bestehen Kaufpreisverpflichtungen aus einer Earn-out-Vereinbarung im Rahmen eines Beteiligungserwerbs, die auf zukünftigen Erträgen beruhen. Gemäß Kaufvertrag wird für die verbleibenden Earn-out-Zahlungen auf Basis von geschätzten Ertragszahlen ein weiterer Nachzahlungsbeitrag von insgesamt € 1,3 Mio. erwartet.

F. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse lassen sich nach folgenden Tätigkeitsbereichen aufgliedern:

	T€
Handelswaren	37.943
Dienstleistungen	42.137
Managementfee Solutions-Unternehmen	364
sonstige Erlöse	12
	80.456

Die geographische Aufteilung der Umsätze stellt sich folgendermaßen dar:

	T€
Inland	79.170
EG-Ausland	1.032
Drittland	254
	80.456



Diana Wegner, Leitung Personal
DATAGROUP Hamburg GmbH

2. Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes belaufen sich auf T€ 1.744. Darin enthalten sind variable Vergütungen in einer Gesamthöhe von T€ 808.

In den Gesamtbezügen sind Vergütungen für die operative Geschäftsführung bei Tochterunternehmen i.H.v. T€ 622 (davon T€ 166 variabel) enthalten.

3. Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats

	T€
Gesamtbezüge	38

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Für Leistungen des Abschlussprüfers i.S.v. § 319 Abs. 1 HGB wurden im Geschäftsjahr 2009/2010 folgende Honorare als Aufwand erfasst:

	T€
Abschlussprüfung	214
Steuerberatungsleistungen	18
sonstige Leistungen	28
	260

G. Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in €	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	Stand 01.10.2009	Zugänge Zugänge (K)*	Abgänge	Stand 30.09.2010
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	2.543.570,42	307.585,36 4.605.955,69 (K)	2.816.173,54	4.640.937,93
2. Geschäfts- oder Firmenwert	16.106.328,06	7.932.020,01 635.717,42 (K)	589,08	24.673.476,41
	18.649.898,48	8.239.605,37 5.241.673,11 (K)	2.816.762,62	29.314.414,34
II. Sachanlagen				
1. technische Anlagen und Maschinen	40.475,84	19.720,43	0,00	60.196,27
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.887.994,43	420.211,35 3.942.507,27 (K)	3.640.940,31	4.609.772,74
	3.928.470,27	439.931,78 3.942.507,27 (K)	3.640.940,31	4.669.969,01
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an assoziierten Unternehmen	466.503,81	0,00	0,00	466.503,81
2. Beteiligungen	66.546,88	0,00 685.620,00 (K)	0,00	752.166,88
3. Genossenschaftsanteile	250,00	0,00 1.533,88 (K)	0,00	1.783,88
	533.300,69	0,00 687.153,88 (K)	0,00	1.220.454,57
Insgesamt	23.111.669,44	8.679.537,15 9.871.334,26 (K)	6.457.702,93	35.204.837,92

*) Die mit (K) bezeichneten Zugänge resultieren aus der Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen.
Zur besseren Darstellung der Altersstruktur des zugegangenen Vermögens wurden die historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten sowie die kumulierten Abschreibungen im Anlagespiegel erfasst.

Abschreibungen				Restbuchwerte		
<i>Stand 01.10.2009</i>	<i>Zugänge Zugänge (K)*</i>	<i>Abgänge</i>	<i>Veränderungen asoz. Unter- nehmen</i>	<i>Stand 30.09.2010</i>	<i>Stand 30.09.2010</i>	<i>Stand 30.09.2009</i>
1.609.361,91	447.985,03 4.564.461,81 (K)	2.816.090,18	0,00	3.805.718,57	835.219,36	934.208,51
2.253.099,04	1.363.859,07 549.478,51 (K)	39,27	0,00	4.166.397,35	20.507.079,06	13.853.229,02
3.862.460,95	1.811.844,10 5.113.940,32 (K)	2.816.129,45	0,00	7.972.115,92	21.342.298,42	14.787.437,53
5.059,84	4.596,43	0,00	0,00	9.656,27	50.540,00	35.416,00
2.966.752,83	514.202,90 3.624.677,61 (K)	3.600.886,79	0,00	3.504.746,55	1.105.026,19	921.241,60
2.971.812,67	518.799,33 3.624.677,61 (K)	3.600.886,79	0,00	3.514.402,82	1.155.566,19	956.657,60
21.259,81	0,00	0,00	32.165,22	53.425,03	413.078,78	445.244,00
0,00	0,00 510.620,00 (K)	0,00	0,00	510.620,00	241.546,88	66.546,88
0,00	0,00 33,88 (K)	0,00	0,00	33,88	1.750,00	250,00
21.259,81	0,00 510.653,88 (K)	0,00	32.165,22	564.078,91	656.375,66	512.040,88
6.855.533,43	2.330.643,43 9.249.271,81 (K)	6.417.016,24	32.165,22	12.050.597,65	23.154.240,27	16.256.136,01

H. Aufgliederung der Verbindlichkeiten

Angaben in T€	Bilanzwert		Restlaufzeit bis 1 Jahr		Restlaufzeit mehr als 5 Jahre		Besicherte Beträge		Art der Sicherheit
	30.09.10	30.09.09	30.09.10	30.09.09	30.09.10	30.09.09	30.09.10	30.09.09	
Verbindlichkeiten									
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11.443	9.479	3.740	2.709	0	808	11.277	9.479	Verpfändung von Geschäftsanteilen an verbundenen Unternehmen, Abtretung von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Sicherungsübergabe von Warenlager
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	55	46	55	46	0	0	0	0	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.285	1.363	2.285	1.363	0	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen – davon aus Lieferungen und Leistungen: T€ 4 (Vorjahr: T€ 0)	319	0	319	0	0	0	0	0	
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht – davon aus Lieferungen und Leistungen: T€ 1.547 (Vorjahr: T€ 1.382)	1.547	1.382	1.547	1.382	0	0	0	0	
6. sonstige Verbindlichkeiten	3.553	2.063	2.684	1.909	15	0	915	0	Verpfändung von Geschäftsanteilen an einer Beteiligung
Gesamt	19.202	14.333	10.630	7.409	15	808	12.192	9.479	

I. Sonstige Angaben**1. Arbeitnehmer**

	Jahresdurchschnitt 2009/2010
Angestellte	634

2. Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der Gesellschaft sind:

Herr Hans-Hermann Schaber
– Vorstandsvorsitzender –
– Vorstand Finanzen/Personal/
Organisation –

Herr Andreas Holm
– Vorstand Services –

Herr Roland Bihler
– Vorstand Vertrieb –

Herr Dirk Peters
– Vorstand Servicemanagement –

3. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats der Gesellschaft sind:

Herr Peter M. Wagner
freier Berater, Überlingen
– Vorsitzender –

Herr Karlheinz Eisemann
Unternehmensberater, Stuttgart
– stellvertretender Vorsitzender –

Herr Prof. Dr. Wolfgang Blättchen
Geschäftsführender Gesellschafter
der BLÄTTCHEN FINANCIAL
ADVISORY GmbH, Leonberg

4. Mitteilung gemäß § 20 AktG

Die DATAGROUP GmbH, Pliezhausen, hat der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, mit Schreiben vom 22.01.2006 folgende Mitteilung gemacht: »Gemäß § 20 Abs. 1, Abs. 3 i.V.m. § 16 Abs. 1 AktG teilt die DATAGROUP GmbH, Sitz Pliezhausen, mit, dass der Gesellschaft eine Mehrheitsbeteiligung an der DATAGROUP IT Services Holding AG unmittelbar gehört.«

Michael Oberdorfer, Leiter Finanzen und Controlling
DATAGROUP IT Services Holding AG



**Konzern-
Kapitalfluss-
rechnung**
für das Geschäfts-
jahr 2009/2010

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

Angaben in T€	2009/2010	2008/2009
1. Laufende Geschäftstätigkeit		
a) Jahresüberschuss (vor Ergebnisanteilen anderer Gesellschafter)	+ 2.528	+ 2.004
– darin Ertragsteuererstattungen T€ 99		
(Vorjahr: T€ 130)		
– darin Ertragsteuerzahlungen T€ 1.018		
(Vorjahr: T€ 914)		
– darin erhaltene Zinsen T€ 25		
(Vorjahr: T€ 17)		
– darin bezahlte Zinsen T€ 490		
(Vorjahr: T€ 665)		
b) Abschreibungen im Anlagevermögen	+ 2.331	+ 1.912
c) Veränderung Beteiligung assoziiertes Unternehmen	+ 32	+ 5
d) Zuschreibungen auf eigene Anteile	+ 0	– 17
e) Veränderung der Pensionsrückstellungen	+ 3	+ 3
Cash Flow	+ 4.894	+ 3.907
f) Gewinn (–) / Verlust (+) aus Anlagenabgängen	– 8	– 5
g) Gewinn aus Abgang eigene Anteile	– 151	+ 0
h) Veränderung der Forderungen bzw. der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, verbundenen und Beteiligungsunternehmen	– 754	– 412
i) Zunahme (–) / Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	– 68	– 499
j) Zunahme (+) / Abnahme (–) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	– 3.172	– 4.153
	+ 646	– 270
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	+ 741	+ 3.637
2. Investitionsbereich		
a) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	+ 48	+ 43
b) Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	– 440	– 471
c) Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögen	+ 0	+ 0
d) Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	– 308	– 275
e) Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	– 1.686	– 942
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	– 2.386	– 1.645
3. Finanzierungsbereich		
a) Erwerb (–) / Veräußerung (+) eigener Anteile	– 176	–234
b) Gewinnausschüttungen	– 861	+ 0
c) Aufnahme (+) / Tilgung (–) von Krediten	+ 1.434	– 615
Mittelzufluss/-abfluss aus der Finanzierungstätigkeit	+ 397	– 849
4. Finanzmittelbestand		
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestands (Zwischensumme 1.-3.)	– 1.248	+ 1.143
Zugänge/Abgänge an Zahlungsmitteln aufgrund Konsolidierungskreisänderungen	+ 318	+ 75
Finanzmittelbestand 01.10.	– 824	– 2.042
Finanzmittelbestand 30.09.	– 1.754	– 824

Der Finanzmittelbestand umfasst die Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten abzüglich kurzfristiger Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die Zusammensetzung des Finanzmittelbestandes sowie seine Veränderung ergibt sich dabei wie folgt:

Angaben in T€	2009/2010	2008/2009	Veränderung Finanzmittel- bestand
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	667	1.255	– 588
Wertpapiere des Umlaufvermögens	203	15	188
kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	– 2.624	– 2.094	– 530
	– 1.754	– 824	– 930

Die zahlungsunwirksamen Zugänge an Vermögenswerten und Schulden aus den Erstkonsolidierungen der neuen Tochtergesellschaften fließen nicht in die oben stehende Kapitalflussrechnung ein.

Marino Simunic, Projektmanager
DATAGROUP Stuttgart GmbH



**Konzern-
Eigenkapital-
spiegel**
für das Geschäfts-
jahr 2009/2010

DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen

	Mutterunternehmen				Eigenkapital	Minderheiten- gesellschaftler	Konzern- eigenkapital
	Gezeich- netes Kapital (Stamm- aktien)	Kapital- rücklage gem. § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB	Erwirt- schaftetes Konzern- eigen- kapital	Eigene An- teile, die nicht zur Einziehung bestimmt sind			
Angaben in T€							
Stand am 01.10.2008	5.820	3.279	604	- 301	9.402	0	9.402
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	- 251	- 251	0	- 251
	0	0	0	- 251	- 251	0	- 251
Konzernjahresüberschuss	0	0	2.004	0	2.004	0	2.004
Konzerngesamtergebnis	0	0	2.004	0	2.004	0	2.004
Stand am 30.09.2009	5.820	3.279	2.608	- 552	11.155	0	11.155
Erwerb/Veräußerung eigener Anteile	0	0	0	183	183	0	183
Ausschüttungen	0	0	- 861	0	- 861	0	- 861
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	4	4
	0	0	- 861	183	- 678	4	- 674
Konzernjahresüberschuss	0	0	2.407	0	2.407	121	2.528
Konzerngesamtergebnis	0	0	2.407	0	2.407	121	2.528
Stand am 30.09.2010	5.820	3.279	4.154^{*)}	- 369	12.884	125	13.009
*) darin enthaltene Werte des Mutterunternehmens:							
a) an die Gesellschafter ausschüttbare Beträge			T€	3.785			
b) gesetzliche Ausschüttungssperren			T€	369			
c) satzungsgemäße Ausschüttungssperren			T€	0			

Pliezhausen, 15.12.2010

Hans-Hermann Schaber

Andreas Holm

Roland Bihler

Dirk Peters

Bestätigungs- vermerk des Abschluss- prüfers

Wir haben den von der DATAGROUP IT Services Holding AG, Pliezhausen, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01.10.2009 bis 30.09.2010 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche

Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Stuttgart, 15.12.2010

BW PARTNER
Bauer Wulf Schätz Hasenclever
Stiefelhagen Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Jochen Rathke, Wirtschaftsprüfer
Miriam Cordes, Wirtschaftsprüferin

Impressum

Herausgeber

DATAGROUP
IT Services Holding AG
Wilhelm-Schickard-Straße 7
D-72124 Pliezhausen
www.datagroup.de

Investor Relations

Sabine Muth
Fon 07127-970-058
Fax 07127-970-033
sabine.muth@datagroup.de

Konzeption und Gestaltung

b_werk markenarchitektur gmbh
Metzingen
www.b-werk.de

Fotografie

Klaus Mellenthin
Thomas Fedra
Susanne Wegner
Kirsten Niyhof
Olaf Nickel
Sina Preikschat
DATAGROUP Archiv

Druck

Leibfarth & Schwarz
Dettingen/Erms

Erschienen im Januar 2011



**Sie managen über
4 Mio. Reifen.**

Wir managen Ihre IT.

DATAGROUP unterstützt die REIFF Reifen und Autotechnik GmbH mit einem Vollservice für ihre bundesweite Druckerflotte. Ganz gleich, wie groß oder klein Ihre Aufgabe ist, wenn es um Ihre IT geht, vertrauen Sie auf Ihren kompetenten Partner:

DATAGROUP – We manage IT.

www.datagroup.de



Motiv der Dachmarkenkampagne: Alexandra Neumann, DATAGROUP und Karl-Heinz Langhein, REIFF Reifen und Autotechnik

b.werkle

DATAGROUP
IT Services Holding AG

DATAGROUP
IT Services Holding AG
Wilhelm-Schickard-Straße 7
D-72124 Pliezhausen
Fon 07127-970-000
Fax 07127-970-033
kontakt@datagroup.de
www.datagroup.de

